Das kleine Licht

“Die Hoffnung auf das Gute fängt dort an, wo wir beginnen, Gutes zu tun.

4 20 Jahre Tierschutz- und Aufklärungsarbeit in Rumänien

8 Tierversuchsgegner BRD und Ute Langenkamp

10 Der Kampf gegen ein tödliches Geschhäft
Artikel Schwäbisches Tagblatt

11 Die Feuerwehrzufahrt

14 Schulprojekt
Kinder bauen Katzenhäuser aus Karton

16 Casa pisicilor
Katzenhaus

18 Verantwortungsvolle Tiervermittlung

19 Die Senioren im Tierheim

20 Mein Weg zum Tierschutz
Jana Feister, Tierheimleiterin Tierheim am See, Eisenhüttenstadt

22 Tierheim Alsfeld
Reisebericht Jessica Dank, Celina Lang, Lisa Schönhals

24 Wir suchen ein Zuhause

42 Ariana
Happy End - Plädoyer für ältere Hunde

44 Hope
Happy End Geschichte von Lena Hummel

45 Krösa Maja
Happy End Geschichte

46 Happy End - der Sprung ins Glück
Gesammelte Geschichten, Wege und Schicksale Ein Buch von Ewa & Huib Rutten

48 Mitarbeiterinterviews
Unser Team im Interview mit Ihnen, liebe Freunde.

50 Wir brauchen Ihre Hilfe
Dringend benötigte Medikamente, Futterspenden, Werkzeuge, Verteilerhilfe.

52 Bücher, Kalender und mehr!
Bitte unterstützen Sie die vielen geretteten Hunde in der Smeura mit dem Erwerb dieser liebevoll erstellten Produkte.

58 Futterpaten retten Leben

60 Unseren Tieren Zukunft schenken

61 Der Wettlauf der Frösche

63 Schlusswort

20 Jahre Tierschutz-
und Aufklärungsarbeit in Rumänien

Als wir im Frühjahr 2000 zum ersten Mal nach Rumänien kamen, lehrte uns die Stadt Pitesti und ganz besonders ihre ehemalige Fuchsfarm Smeura das Fürchten. Eine alte, marode, heruntergekommene Silberfuchsfarm, die zu Zeiten des Diktators Nicolae Ceausescu ein Ort des Schreckens und Grauens war.

Unzählige Silberfüchse mussten auf barbarische Weise ihr Leben lassen, um der Pelzgewinnung zu dienen. Mit dem Sturz des Diktators 1989 wurde die Fuchsfarm geschlossen und die Smeura lag bis in die späten 90er Jahre brach und wurde phasenweise von Obdachlosen besiedelt. Ende der 90er Jahre nutzte der damalige Bürgermeister die Smeura zur Verwahrung von zuvor brutal eingefangenen Straßenhunden, indem er sie in die Fuchskäfige sperrte, bevor er sie töten und zum Teil bei lebendigem Leib in Massengräbern verscharren ließ. Das war das Bild, dass sich Ute Langenkamp, der Gründerin unserer Tierhilfe Hoffnung e.V. und uns bei unserer Ankunft bot.

Heute, 20 Jahre später hat sich vieles verändert. Vieles, liebe Freunde, konnte durch Sie und ausschließlich mit Hilfe Ihrer Unterstützung verändert, verbessert und in die richtige Richtung gelenkt werden.

Nach und nach konnten wir die Fuchskäfige durch Ausläufe mit schutzgebenden Hütten ersetzen, ließen 2003 und 2004 Wasser- und Stromleitungen legen und kauften im Jahr 2005 das 4,5 Hektar große Gelände der Smeura.

Mittlerweile sorgen 98 Mitarbeiter für unsere vielen Tiere, davon kümmern sich 71 Tierpfleger/innen und 7 Tierärzte um unsere 5.500 erwachsenen Hunde, 550 Welpen, 220 Katzen, 11 Hühner und 2 Gänse.

Nach 20 Jahren blicken wir auf über 175.000 Kastrationen von Hunden und Katzen und haben dadurch millionenfaches Tierleid verhindern können. Rund 38.000 Hunde konnten wir nach Deutschland bringen und unzählige Hunde aus den städtischen Tötungsstationen retten, um sie vor einem qualvollen Tod bewahren.

Die Smeura hat sich im Laufe der Jahre zu einem gut strukturierten Tierheim entwickelt – seit vergangenem Jahr mit eigenem Katzenhaus – und wird Stück für Stück und unseren finanziellen Möglichkeiten entsprechend verbessert, was bei monatlichen Fixkosten von 100.000 Euro nicht immer einfach ist. Allein dieser Betrag bereitet uns tagtäglich große Sorgen.

Seit Beginn der Corona-Krise werden wir häufig gefragt, wie und ob es denn unter diesen gegebenen Umständen weitergeht.

Wir haben Ihre am häufigsten gestellten Fragen zusammengetragen und nachstehend beantwortet, auch die, die von der Corona - Krise unberührt gestellt werden:

In der Smeura werden tausende Hunde versorgt. Immer wieder müssen neue Hunde aufgenommen werden und andere werden zur Vermittlung nach Deutschland gebracht. Welche Herausforderungen müssen Sie aufgrund der Corona-Krise meistern?

Unser größtes Anliegen ist es nach wie vor, die absolut lebenswichtigen Hunderettungstransporte nach Deutschland in unsere Partnertierheime umzusetzen. Seit dem 2013 in Kraft getretenen Tötungsgesetz, das besagt, dass sich kein Hund – ob kastriert oder nicht kastriert – freilebend auf den Straßen aufhalten darf, hat sich die Zahl der zu beherbergenden Hunde in der Smeura drastisch erhöht, denn täglich bringen städtische Hundefänger Hunde in Tötungsstationen, aus der wir sie nach Ablauf der 14-Tagesfrist zu uns in die Smeura holen. Bis 2013 setzten wir kastrierte Hunde an ihren angestammten Platz zurück. Seit Erlass des Tötungsgesetzes bleiben die Hunde bei uns. Und weil wir sie davor bewahren wollen, ihr Leben lang bei uns in der Smeura zu bleiben, bringen wir sie nach Deutschland. Dürfen wir das nicht mehr, können wir aus Platzgründen keine weiteren Hunde mehr aus den Tötungsstationen übernehmen, müssten Sie ihrem Schicksal überlassen und sie würden dort auf brutale Weise umgebracht.

Ist es derzeit überhaupt noch möglich, Hunde aus Rumänien nach Deutschland zu bringen?

Glücklicherweise sind bisher in den Monaten März, April, Mai und Juni große Hunderettungstransporte hier in Deutschland angekommen. Die Transporte unserer Hunde von Rumänien nach Deutschland verliefen reibungslos, allerdings mussten sich unsere rumänischen Kollegen bei der Rückfahrt auf vermehrte Kontrollen und Staus an den Grenzen einstellen. Natürlich gibt es im Vorfeld eines Rettungstransportes wesentlich mehr Bürokratie zu beachten. Neben den amtstierärztlichen TRACES- und Gesundheitszeugnissen müssen internationale Frachtpapiere ausgefüllt werden, um nachweisen zu können, welcher Fahrer sich in welchem Fahrzeug zu welchem Zeitpunkt in welchem Land über wie viele Stunden aufgehalten hat.

Wie sieht es momentan mit Transporten von Futterlieferungen nach Rumänien aus?

Der grenzüberschreitende Warenverkehr ist grundsätzlich gewährleistet. Für unsere 6.000 Hunde benötigen wir täglich 2,8 Tonnen Futter. Gerade haben wir wieder einen LKW von Deutschland aus in die Smeura geschickt, für dessen Lademenge von 20 Tonnen = 33 Paletten wir 2 Wochen lang Futterspenden gesammelt haben. Ein mit 20 Tonnen Futter beladener LKW reicht ungefähr für eine Woche.

„Wir sind verantwortlich für das. was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun. - Voltaire

Wie können Tierfreunde, die der Tierhilfe Hoffnung helfen möchten, dies am besten tun?
Gerade in dieser besonderen Situation ist jede Geldspende ein unfassbarer Segen. Mit einem Euro können zwei Kilogramm Futter bei unserem Futtermittelhersteller vor Ort in Rumänien gekauft werden. Und mit zwei Kilo Futter wird ein Hund vier Tage lang satt. So nüchtern und wenig elegant das klingt, sind Geldspenden das wichtigste, um alles aufrechtzuerhalten. Wer keine Geldspende machen kann oder möchte, kann uns auch direkt Futterspenden zukommen lassen. Sie kommen nach wie vor an, aber auf einem etwas teureren Transportweg.

Wie geht Ihr bei der Bildung von Hundegruppen und innerhalb einer Gruppe mit Veränderungen um?
Es ist nicht immer ganz einfach, neue Hunde in bestehende Gruppen zu integrieren. Eine Auslaufbox teilen sich je nach Größe 6 bis 12 Hunde. Können Hunde nach Deutschland ausreisen, sind es selten ganze Gruppen, sondern sie werden aus verschiedenen Gruppen herausgesucht und es gibt Platz für einen neu angekommenen Hund. Neuankömmlinge werden eingangs zunächst untersucht und bleiben ein paar Tage in unserer Krankenstation. Während dieser Zeit werden sie gechippt und je nach Gesundheitszustand geimpft, kastriert und unsere Pfleger können sich über ihr Verhalten ein erstes Bild machen. Reicht diese Zeit nicht aus, werden sie oft auch einzeln oder zu zweit in Paddocks untergebracht, bevor wir sie in bestehende Gruppen eingliedern. Besonders zeitaufwändig und manchmal schwierig wird es, wenn wir an einem Tag 50 oder sogar mehr Neuankömmlinge aufnehmen. Man muss sich die Zeit nehmen, die Hunde genau zu beobachten, um einschätzen zu können, in welche Gruppe der einzelne oder mehrere integriert werden kann.

Wie sieht eigentlich ein regulärer Tag im Leben Ihrer Tierpfleger aus?
Unsere Hunde leben ausschließlich in Gruppenhaltung in den jeweiligen 116 Meter langen Paddockreihen zu 6er-, 9er- und 12er-Gruppen.

Die Arbeit der Tierpfleger startet morgens um acht Uhr. Beim ersten Durchgang werden die Paddocks gereinigt und gleichzeitig wird kontrolliert, ob es allen Hunden gut geht. Jedem Pfleger ist ein fester Paddock zugeteilt, für deren Hunde er verantwortlich ist. Danach treffen sich alle vor dem Futterlager, füllen das von ihnen für ihre Hunde benötigte Futter in Schubkarren und fahren damit zu ihren Paddocks. Hat ein Tierpfleger 160 Hunde zu versorgen, braucht er 80 Kilo Futter. Wir rechnen mit durchschnittlich 500 Gramm Futter pro Hund. Die Pfleger wissen, wie viele Hunde in ihren Paddocks auf ihr Futter warten und um zehn Uhr startet der Durchgang zur Fütterung.

Es ist wichtig, dass alle Pfleger zeitgleich anfangen und sozusagen synchron füttern. Die Smeura ist in zwei große Sektoren eingeteilt: von Paddock 1 bis 13 und von 14 bis 33. Indem gleichzeitig gefüttert wird, bekommen alle Hunde in der gleichen Paddockreihe Futter. So kommt es kaum zu Streitigkeiten. In einem weiteren Durchgang gibt es frisches Wasser und es wird noch einmal individuell nach den Hunden geschaut. Dann ist Mittagspause und in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr werden Reparaturen vorgenommen, Hundehütten ausgetauscht, Hunde gepflegt, fotografiert oder - wenn notwendig - in unsere Tierarztpraxis gebracht. Im regelmäßigen Turnus können Hunde in die Freiläufe und Welpen auf den Welpen-Spielplatz, mit manchen gehen unsere Pfleger spazieren.

Es gibt an einem Arbeitstag von 8 bis 16 Uhr sehr viel zu tun und unsere Tierpfleger sind durchaus ausgelastet. Allein schon die fünf Durchgänge in den Paddockreihen dauern jeweils circa eine Stunde. Dazu gehört noch die Vorbereitung der Hunde, die wöchentlich nach Deutschland ausreisen können.

Wie entscheidet Ihr, welche Hunde nach Deutschland reisen?
Wir orientieren uns an unseren Partnertierheimen, mit denen wir ohne jegliche vertragliche Bindung zusammenarbeiten. Momentan sind es 105 Partner-Tierheime in Deutschland, zwei in Österreich und drei in der Schweiz. Ein Tierheim, das Platz und Kapazität frei hat, wählt selbst, wann es wie viele Hunde aufnimmt, legt ein bestimmtes Alter fest, die ungefähre Größe sowie das Geschlecht. Die Tierheime suchen sich die Hunde entweder aus unserem Heft „Das kleine Licht" aus, von unserer Homepage oder nennen uns entsprechende Kriterien.

Ihr blickt dieses Jahr auf 20 Jahre Tierschutzarbeit zurück. Hat sich Ihr Verständnis von Auslandstierschutz über diese Zeit hinweg verändert?
Auslandstierschutz bedeutet für uns nach wie vor, unser Hauptaugenmerk auf das Kastrieren der Tiere zu legen und mit Herz und Verstand vor Ort die Situation zu verbessern. Deshalb werden wir unsere Kastrationsprojekte weiter vorantreiben. Hunde nach Deutschland zu bringen, ist keine Lösung. Es ist der letzte Ausweg, wenn es politisch keine anderen Möglichkeiten gibt, wie zum Beispiel aufgrund des Tötungsgesetzes in Rumänien.

Haben sich Ihre Arbeit und die Hunde, denen Sie dabei begegnen, in den vergangenen 20 Jahren verändert?
In der Zeit von 2000 bis 2012 waren die Hunde toleriert. Sie waren weitestgehend sich selbst überlassen und niemand, weder von der politischen noch von der gesellschaftlichen Seite her hat sich um sie gekümmert, so dass sie sich völlig uneingeschränkt vermehren konnten. Aber damals waren die Hunde deutlich souveräner und absolute Überlebenskünstler.

Seit 2013 – als das Tötungsgesetz in Kraft trat – bis heute sind viele Hunde traumatisiert, da sie brutal eingefangen wurden und 14 Tage lang unter widrigsten Umständen in den Tötungsstationen verbringen mussten. Es muss viel mehr an Sozialisierungsarbeit geleistet werden, als es vor 2013 der Fall war. Wir sind davon überzeugt, dass die Überpopulation von Straßenhunden, egal in welchem Land, nur durch die flächendeckende Kastration von Besitzer-Hunden und freilebenden Hunden in den Griff zu bekommen ist. Mit politischer Unterstützung und einem Gesetz, das tatsächlich auch angewandt wird, bräuchte man in einem Land wie Rumänien rund vier bis sechs Jahre, bis jedes Tier kastriert wäre. Ab dann würde es acht bis zehn Jahre dauern, bis es keine Straßenhunde mehr gäbe. Eine traurige Bilanz, dass nach 20 Jahren trotz Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung und endloser Diskussionen mit verantwortlichen Politikern noch nicht annähernd daran zu denken ist.

Auf der anderen Seite konnten wir in dieser Zeit zumindest im Landkreis Arges, durch unsere Tierschutzarbeit viel bewegen und durch unseren Einsatz tausendfaches Tierleid verhindern.

In Anerkennung ihrer wertvollen Arbeit im täglichen Kampf gegen das Tierelend in Versuchslaboren sprechen wir den Tierversuchsgegnern Bundesrepublik Deutschland e.V. unsere Wertschätzung aus.

Tag für Tag leiden Millionen Tiere in Versuchslaboren unsägliche Qualen. Die Forschungslabore tun alles dafür, die schrecklichen Leiden dieser Tiere geheim zu halten.

Diese Tatsache verpflichtet uns, den Tierversuchsgegnern Bundesrepublik Deutschland e.V. unsere Solidarität zu bekunden. Ute Langenkamp, Gründerin unseres Vereins (†2016), gründete 1985 die **Tübinger Bürgerinitiative gegen Tierversuche.**

Besonders die Publikationen der Vivisektoren an der Tübinger Universität nahm sie unter die Lupe. Sie „übersetzte“ die medizinische Fachsprache in ein enttarnendes Deutsch, das die ganzen Grausamkeiten einer erbarmungslosen, eiskalten Forschung aufzeigte und fertigte Aufklärungsblätter und Pranger-Plakate, auf denen sie die Experimentatoren persönlich angriff – und dies fast allwöchentlich an Informationsständen ihrer Bürgerinitiative.

Die Gegenwehr der Tierfrevler folgte auf dem Fuße: Immer wieder wurden ihre Materialien von der Polizei konfisziert und einige Male wurden ihr Gerichtsverfahren angehängt. In kämpferischem Einsatz hat sie sich so fast 13 Jahre lang für die Abschaffung der Tierversuche stark gemacht; ihre Kampagnen und Trommeldemos durch die Tübinger Altstadt waren weithin bekannt.

Wussten Sie, dass ...

... nach Angaben der Bundesregierung bei uns jedes Jahr über drei Millionen Hunde, Katzen, Affen, Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Mäuse für Tierexperimente „verbraucht“ werden?

... hinter den hermetisch verschlossenen Türen der Laboratorien extrem grausame Tierversuche stattfinden?

... die Versuche aber nicht nur grausam, sondern auch irreführend und gefährlich sind?

... Ergebnisse aus Tierversuchen auf den menschlichen Organismus nicht übertragbar sind?

... Tiere wegen der gravierenden organischen, anatomischen, physiologischen, metabolischen und genetischen Unterschiede auf Substanzen und Eingriffe oft völlig anders reagieren als der Mensch?

... die meisten menschlichen Krankheiten in der Tierwelt gar nicht vorkommen?

... die Experimente deshalb kein geeigneter Weg sind, Krankheiten des Menschen ursächlich zu erforschen, richtig zu diagnostizieren, erfolgreich zu behandeln und damit zu heilen?

... sich trotz der millionenfachen Tieropfer die heutigen Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Herz- und Kreislauferkrankungen, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Rheuma, Gicht, Alzheimer, Parkinson, Multiple Sklerose, Epilepsie oder Allergien immer weiter ausbreiten?

... Versuche an Tieren grundsätzlich keine prospektiven Aussagen über Wirksamkeit und Verträglichkeit von Teststoffen zulassen?

... Tierversuche für die Chemie- und Pharmaindustrie nur eine Alibifunktion erfüllen?

... jedes Jahr 58.000 Menschen allein in deutschen Krankenhäusern an den Folgen unvorhersehbarer Nebenwirkungen von Medikamenten sterben?

... die Versuche lediglich zur Vortäuschung einer Nützlichkeit und Gefahrlosigkeit von chemisch-pharmazeutischen Produkten dienen, die in Wahrheit nicht besteht?

... Tierexperimente nur denjenigen nutzen, die daran verdienen oder hierdurch sonstige Vorteile erlangen?

... Tierversuche den Experimentatoren an den Universitäten in erster Linie zur Befriedigung ihrer pseudowissenschaftlichen Neugier und krankhaften Profilierungssucht dienen?

... weder die Entwicklung innovativer Forschungsmethoden von Bund und Ländern ausreichend gefördert wird noch vorhandene Alternativmethoden wie z.B. aussagekräftige Testverfahren mit menschlichen Zell-, Gewebe- und Organkulturen entsprechend angewendet werden?

... Tierversuche die Kostenexplosion im Gesundheitswesen erheblich forcieren?

... für Tierexperimente Steuergelder in Milliardenhöhe verschwendet werden?

... die Verantwortlichen für diese fatale Entwicklung daher nicht nur in der Industrie und an unseren Hochschulen zu suchen sind, sondern ebenso in der Politik?

Denken Sie bitte daran, wenn Sie in Zukunft zur Landtags- oder Bundestagswahl gehen, und prüfen Sie vorher genau, welche Partei Ihre Stimme tatsächlich verdient hat!

Sie werden verbrannt, verbrüht, vergiftet, vergast, erdrosselt, ertränkt, erstickt, eingefroren und wieder aufgetaut... Affen werden z.B. rauschgiftsüchtig gemacht, mit Stromstößen traktiert oder radioaktiv bestrahlt, bis ihr Rückenmark völlig zerstört ist. Man sägt ihre Schädel auf und implantiert ihnen Elektroden ins Gehirn. Jungen Katzen werden die Augenlider zugenäht und die Nervenbahnen durchtrennt. Man zwingt die „Versuchstiere“ zu schwimmen oder so lange wach zu bleiben, bis sie vor Erschöpfung sterben. Andere werden bis zur völligen Bewegungslosigkeit in stereotaktischen Bändigungsapparaten fixiert. Man schädigt oder zerstört ihre Organe und zertrümmert ihre Gliedmaßen. Kaninchen verätzt man die Augen mit chemischen Substanzen, bis sie erblinden. Vor allem Hunde, Katzen, Ratten und Mäuse werden mit Chemikalien vollgepumpt, was zu Krämpfen, Lähmungen und inneren Blutungen führt, bis der Tod sie endlich von ihren Schmerzen und Leiden erlöst.

TIERVERSUCHSGEGNER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND E.V.
ALS GEMEINNÜTZIG UND BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Fordern Sie unser kostenloses Info-Material an und tragen Sie mit einer Spende dazu bei, dass wir unseren eingeschlagenen Weg weitergehen können.

Bundesgeschäftsstelle: c/o Internationales Handelszentrum Berlin, Friedrichstr. 95, 10117 Berlin, Tel. 030 / 2096 3670 · Fax 030 / 2096 3680
www.tierversuchsgegner.de · E-Mail: tierversuchsgegner@t-online.de · Spendenkonto: Postbank, IBAN: DE67 3701 0050 0293 6925 06

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 3.3.2020

Der Kampf gegen ein tödliches Geschäft

Tierschutz Seit 20 Jahren setzt sich die „Tierhilfe Hoffnung" aus Dettenhausen für Straßenhunde in Rumänien ein. Beinahe hätte der Verein deren Elend wirklich beheben können. *Von Mario Beißwenger*

Da sind so tolle Hunde mit angekommen." Matthias Schmidt kann sich immer noch begeistern für die Tiere, die er mit den Transporten aus Rumänien mitbringt. Obwohl er nun schon seit 20 Jahr aktiv beim Verein Tierhilfe Hoffnung ist und obwohl er an diesem Tag zwei anstrengende 20-Stunden-Fahrten zum und vom Tierheim des Vereins in Pitesti hinter sich hat. „Es sind zwar nur 1700 Kilometer dort hin", aber die letzten 700 Kilometer durch Karpaten und Walachei teilen sich die Fahrzeuge aus Dettenhausen die Straße „mit jeder Menge Schlaglöcher, Lastwagen und Traktoren".

Der Transport, der in der Fasnets-Ferienwoche ankam, war der bisher größte: 53 erwachsene Hunde, 22 Welpen, 35 Katzen. Der Fernsehsender WDR hatte eine Reportage über den Verein mit Sitz im Dettenhäuser Schwarzen-Hau-Weg gebracht. Die Partner-Tierheime, mit denen die Tierhilfe Hoffnung zusammenarbeitet, bekamen danach viele Anfragen von Hundefreunden aus der ganzen Republik. Das ist eine Chance auf ein gutes Zuhause für Hunde wie Tia, Tino oder Toni, die der Verein in seinem Magazin „Das kleine Licht" individuell vorstellt. Doch Schmidt ist nicht besonders stolz auf den Rekord. Ihm wäre es viel lieber, es müsste die Transporte nicht mehr geben.

> Töten ist nicht nachhaltig.
>
> **Matthias Schmidt**, Hauptamtlicher bei der „Tierhilfe Hoffnung"

Den Verein gründete die Dettenhäuserin Ute Langenkamp einst, um „Rettungstransporte" überflüssig zu machen. Seit dem Jahr 2000 baute sie in der Stadt rund 120 Kilometer nordwestlich von Bukarest die Smeura auf (siehe Infobox). Auf dem Gelände einer ehemaligen Pelztier-Zuchtfarm entstand so das wohl größte Tierheim der Welt. Noch so ein Superlativ, der das eigentliche Anliegen von Schmidt zu überdecken droht.

Schmidt will das Leid der Straßenhunde grundsätzlich angehen. Er will verhindern, dass die Tiere herhalten müssen für Rohheiten in Rumänien und er will vor allem verhindern, dass Straßenhunde grausam getötet werden. Bis zum Jahr 2013 schien dieses Ziel durch die beharrliche Aufbauarbeit des Vereins wenigstens für die Stadt Pitesti und den Landkreis erreichbar. Die Mitarbeiter der Smeura nahmen die Straßenhunde in Obhut, kastrierten sie und setzten sie am alten Platz mit Futterstelle ausgestattet wieder aus. Nur verletzte Tiere und solche, die sehr an Menschen gewöhnt waren, wurden noch nach Deutschland vermittelt. „Das ist das einzige Konzept, das die Straßenhunde-Population nachhaltig minimiert", so Schmidt. Nach zehn, zwölf Jahren hätte es dann kaum noch Straßenhunde geben dürfen.

Das war der Plan. Dann im Herbst 2013 geschah ein schreckliches Unglück. Ein vierjähriger Junge starb in Bukarest, angeblich zerfleischt von Straßenhunden. Noch am gleichen Tag lag ein fertig ausgearbeitetes Tötungsgesetz für Straßenhunde vor. Es trat sofort in Kraft. Nicht weil die Straßenhunde eine reale Gefahr sind. Denn Wochen später wurde publik, dass Wachhunde einer Baufirma den Junge totgebissen hatten. Diese Richtigstellung schaffte es allerdings nicht mehr groß in die Nachrichten.

Schmidt glaubt, dass es einfach ums Geschäft ging. Die Tierhilfe Hoffnung unterstützte eine Klage gegen das Tötungsgesetz. Sie hatte wenigstens einen Teilerfolg: Die Kastration steht seither gleichrangig neben der Tötung in dem Gesetz. Doch die Wirklichkeit in Rumänien sehe ganz anders aus. Da komme eben ein weiteres Element hinzu, sagt der 35-Jährige: Die Korruption. Der Verein fand im Zuge des Gerichtsverfahrens heraus, dass es eine Verordnung gibt, die das Töten von Hunden zum lukrativen Geschäft macht.

Nach Überzeugung der Vereinsverantwortlichen fließt dazu Geld der Europäischen Union nach Rumänien. Im Endeffekt lässt sich so an jedem toten Hund 72 Euro verdienen. Ein großes Geschäft, vermutet Schmidt. „Vergleichen Sie den Betrag mit dem Netto-Mindestlohn, der bei 450 Euro im Monat liegt." Bislang ist es ihm nicht gelungen, diesen Sachverhalt juristisch stichfest aufzuklären. Dass es einen wirtschaftlichen Antrieb gibt für das Töten, steht für ihn aber außer Frage.

Schmidt ist erschöpft von der letzten Fahrt aus Rumänien. Dass es nach 20 Jahren Tierschutzarbeit noch keinen Durchbruch gibt, keinen zivilisatorischen Fortschritt in Richtung Tierwohl, das nagt an ihm. Er zieht ein Resümee in einem „furchtbar brutalen Satz". Das registriert er selbst, als er ihn gesagt hat: „Töten ist nicht nachhaltig."

Das Lebenswerk von Ute Langenkamp

Mit ihrem großen Hunderudel war Ute Langenkamp eine öffentliche Person in Dettenhausen. Ihr Engagement für den Tierschutz war nicht zu bremsen. Bei einer Malreise in die Toskana begegnete ihr Ende der 1990er Jahre das Schicksal der Müllhunde von Assisi. Über zwei Tierpflegerinnen in diesem Projekt kam der Kontakt nach Rumänien Zustande. Der Zustand einer Tiertötungsanstalt auf dem Gelände einer früheren Pelztierfarm muss bestialisch gewesen sein. Langenkamp, damals schon von Matthias Schmidt begleitet, krempelte die Sache um. Aus einer verlotterten Anlage ohne fließend Wasser und Strom macht sie die „Smeura", eine Einrichtung, die zum Stand Januar 2020 auf rund 4,5 Hektar rund 6000 Tiere beherbergt, vor allem Hunde. Zu deren Betreuung bezahlt der Förderverein knapp 100 Beschäftigte, darunter sieben Tierärzte. Die Fixkosten belaufen sich auf rund 100 000 Euro im Monat. Bei einem täglichen Futterbedarf von etwa 2,8 Tonnen helfen dem Verein dauerhafte Futterpatenschaften am meisten.

Info Spendenkonto des Fördervereins Tierhilfe Hoffnung, Hilfe für Tiere in Not: Kreissparkasse Tübingen,

Iban: DE47 6415 0020 0002 4804 60

Der Verein arbeitet weiter mit seinen Kastrations-Kampagnen. Ausrangierte Rettungswagen haben die Mitarbeiter zu mobilen Behandlungszentren für Tiere umgebaut und können damit auch auf die Dörfer fahren. Sie arbeiten mit mehr als 30 Schulen zusammen, um Kindern Tierrechte nahe zu bringen. Dass es mit der Tierhilfe Hoffnung nach 20 Jahren ein stabiles Netzwerk gibt, das hilft, etwas vom Elend der Tiere zu lindern, ist ein Antrieb, weiter zu machen. Schmidt und der Verein sehen sich wohl auch in der Pflicht, das Lebenswerk der 2016 verstorbenen Ute Langenkamp fortzusetzen.

Schmidt will nicht aufgeben. Es gebe noch Hoffnung: dass sich die Gesellschaft wandelt, dass trotz Korruption der Teil des Gesetzes, der die Kastration fördert, noch zur Wirkung kommt. Die große Kontinuität des Tierschutz-Engagements sei eine ständige Mahnung in einer sehr schicksalsergebenen Gesellschaft in Rumänien, die grobe, schreckliche Missstände im Tierschutz einfach hinnimmt – wie so viele andere Missstände im ohnehin beschwerlichen Alltag. „Es gibt noch die Hoffnung", sagt Schmidt. „Sonst könnten wir nicht weiter machen."

Feuerwehrzufahrt in der Smeura

Liebe Freunde,
dank Ihrer Hilfe konnten in den vergangenen Jahren wichtige und große bauliche Veränderungen geschaffen werden. Eine neue Heizung, der Bau einer neuen und die Renovierung der vorhandenen Krankenstation, das Pflastern der Paddocks, die umgebaute und vergrößerte Tierarztpraxis mit Operationssaal, Erneuerung der Paddock-Dächer, der beheizbare Welpenpaddock und der Welpenspielplatz, der Seniorenpaddock und die Freiläufe, das dringend benötigte Katzenhaus und die Erneuerung der gesamten Kanalisation.

Stets waren Sie, liebe Freunde an unserer Seite, alles konnten wir gemeinsam zur Sicherheit unserer Schützlinge bewältigen und wir sagen von Herzen Danke!

Aber Rumänien wäre nicht Rumänien, wenn uns die Behörden nicht immer wieder vor neue Herausforderungen stellen würden, weshalb wir Sie erneut um Hilfe bitten müssen.

Kurz vor der Corona-Krise erreichte uns ein Schreiben der Stadt Pitesti, in dem wir darauf hingewiesen wurden, dass die Wege rund um die beiden Paddocksektoren nicht den Sicherheitsbestimmungen entsprächen, da sie im Falle eines Brandes für Feuerwehrfahrzeuge nicht befahrbar seien. Wir sind aufgefordert, bis Ende des Jahres 2020 die Wege den Vorschriften entsprechend zu verbreitern und zu betonieren. D.h., bis Ende des Jahres müssen insgesamt acht Wege mit je 120 Metern Länge um jeweils 1,50 Meter verbreitert und betoniert werden.

Schon vor vielen Jahren haben wir rund um die Paddocks Wasserhydranten mit (Feuerwehr-) Schlauchadaptoren montiert und unsere beiden Nachtwächter Cosmin und Marcel, die im Wochenwechsel arbeiten, haben Sicherheitslehrgänge besucht, in denen sie auch in Verhaltensweisen für den Fall eines Brandes geschult wurden. Wir waren überzeugt, alle Sicherheitsvorkehrungen für den Ernstfall getroffen zu haben und hätten nie damit gerechnet, dass es nun speziell für Fahrzeuge der Feuerwehr eine gesetzliche Bestimmung gibt, die eine Mindestbreite der Zufahrtswege vorschreibt - zumal in den vergangenen Jahren sämtliche große Baufahrzeuge und das tägliche Müllcontainerfahrzeug die Wege rund um die Sektoren unproblematisch passieren konnten und können.

Zwischenzeitlich haben wir einige Angebote von Firmen in Pitesti eingeholt. Die Kosten für die Verbreiterung und Betonierung der Wege belaufen sich auf rund 35.000.- Euro.

Eine zusätzliche Mehrbelastung, die uns neben der Versorgung unserer Tiere, der Durchführung der wichtigen Kastrationsprojekte und die Aufrechterhaltung des gesamten Tierheimbetriebes das Herz noch schwerer macht, zumal die Fixkosten unserer Smeura etwa 100.000.- Euro betragen.

Deshalb unsere große Bitte, bleiben Sie auch jetzt an unserer Seite und helfen Sie mit Ihrer Spende, die erforderlichen Sicherheitsmaßnamen zum Schutz unserer Tiere in der Smeura zu realisieren. Wir danken Ihnen vielmals!

Die Welt ist ein gefährlicher Ort: Nicht wegen denen, die BÖSES tun – sondern wegen denen, die NICHTS DAGEGEN tun.
- Albert Einstein

Woher kommen all die vielen Welpen?

...werden wir oft gefragt

Das Hauptproblem liegt maßgeblich bei den immer noch viel zu vielen unkastrierten Besitzerhunden.

Nicht selten werden uns bei Kastrationsaktionen auf dem Land von Hundebesitzern, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen wollen, ein, zwei, manchmal sogar auch drei Würfe ungewollter Welpen übergeben. Tiere, die – würden wir sie nicht aufnehmen – sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und so entsteht kontinuierlich eine neue Generation von heimatlosen Hunden, die sich wiederum vermehren.

Wenn ein Hundepaar pro Jahr zwei Würfe bekommt und jeweils 4 Welpen überleben, sind es nach:

1 Jahr	8
2 Jahren	64
3 Jahren	512
4 Jahren	4.096
5 Jahren	32.768
6 Jahren	262.144
7 Jahren	2.097.152
8 Jahren	16.777.216
9 Jahren	134.217.728
10 Jahren	

ÜBER 1 MILLIARDE VON EINEM EINZIGEN HUNDEPAAR !!!

Nur durch umfangreiche Kastrationen ist es möglich, die Tiere vor einer Welt zu bewahren, in der sie nicht gewollt sind und ein leidvolles Leben auf der Straße führen müssen.

“

Man rettet zukünftige Opfer auch dadurch, dass man Leute davon abbringt, zukünftige Täter zu sein.

- Martin Walser

Unser Kinderaktionstag

Mit den vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Kinder-Aktionstagen wollen wir Kindern und Jugendlichen den Tierschutzgedanken näher bringen und ihnen parallel unsere Tierschutzarbeit vor Ort vorstellen.

Das praktische Arbeiten ist seit längerer Zeit fester Bestandteil unserer Freiwilligen AG „Schüler für Tiere“ = „Elevii ocrotesc animale“, die sich im 14-Tagesrhythmus in der Smeura trifft und theoretische als auch praktische Lehr- und Lerneinheiten auf spielerische Art durchführt.

Hierzu wurde durch den deutschen Verein **„Schüler für Tiere e.V.“** und den beiden Tierschutzlehrerinnen Sabine Luppert und Ann-Catrin Schmidt eigens für unsere rumänischen Schulprojekte Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsutensilien und die Materialkiste zum Thema Hund erstellt und seit 2013 in vielen rumänischen Schulen eingesetzt.

Es ist uns ein ganz wichtiges Anliegen, den Tierschutzgedanken zu verbreiten und die Kinder von heute auf ihrem Weg als Tierschützer von morgen zu begleiten und zu sensibilisieren.

Nichts ist wertvoller als eine aufgeklärte und emphatische Jugend, die als neue Generation einen Mentalitätswandel in Bezug auf den Umgang mit Tieren bewirken soll, denn Tiere sind genauso wie wir Menschen leidensfähige Kreaturen.

Unser erster Kinderaktionstag in diesem Jahr fand im Mai statt und stand unter dem Motto **„Was braucht eine Katze, um glücklich leben zu können“?**

Neben einer theoretischen Lerneinheit über die Grundbedürfnisse einer Katze und deren artgerechte Haltung, fand ein Rundgang durch unser Katzenhaus statt.

Die Kinder hatten große Freude daran, mit den Katzen zu kuscheln und unsere Katzen an den zusätzlichen Streicheleinheiten. Im Anschluss an den Rundgang ging es an die Praxis; da Rückzugsmöglichkeiten und Höhlen für Katzen ganz besonders wichtig sind, hatte unser Claudiu bereits Wochen zuvor Kartons und Pappkisten gesammelt und am Aktionstag bereiteten Michaela und Valentina früh morgens buntes Papier, Wasserfarben, Buntstifte und Dekorationsmaterial vor, um gemeinsam mit den Kindern Katzenhäuschen zu basteln.

Aus den einst farblosen Kartons und Kisten wurden wunderschöne Häuschen, große und kleine, Schlösser und Burgen, die die Kinder individuell verzierten - ihren Phantasien waren keine Grenzen gesetzt.

Unsere Katzen waren sofort an ihren neuen Rückzugsmöglichkeiten interessiert und nach kurzer Begutachtung wurde geklettert und gespielt und nach einer Weile lagen sie in den neuen Häuschen und genossen die Liegeplätze, die die Kinder mit Decken und weichen Kissen ausgelegt hatten.

Unsere Aktionstage in der Smeura sollen den Kindern und Jugendlichen auch aufzeigen, dass man für Tiere mit wenigen Mitteln etwas Schönes und Wertvolles gestalten kann.

Wir freuen uns schon heute auf die kommenden Aktionstage und unsere Schulprojekte an neuen Partnerschulen im Schuljahr 2020/2021. Im Zeitraum von Juli bis Anfang September sammeln wir gut erhaltene Schulranzen, gerne mit Mäppchen, Heften und Buntstiften bestückt, die wir dann den Erstklässlern an unseren neuen Partnerschulen zum Schuljahresbeginn übergeben, da den Familien im ländlichen Raum oftmals das Geld für Schulranzen und Schulmaterialien fehlt.

Casa pisicilor - Das Katzenhaus

Seit nunmehr einem Jahr haben wir in der Smeura unser neues Katzenhaus. Heute wissen wir kaum mehr, wie wir in den vergangenen Jahren ohne eine adäquate Unterkunft für unsere Samtpfoten zurechtgekommen sind. Nahezu das ganze Jahr über haben wir mit bis zu 250 Katzen unser Katzenhaus bis zum Maximum ausgelastet.

Die vielen mutterlos aufgefundenen Katzenbabies, viele herrenlose, erwachsene Katzen und viele, die dringend medizinische Versorgung und Behandlung benötigen, für sie alle ist unser Katzenhaus ein wahrer Segen und ein Ort der Hoffnung! Im Jahr 2019 wurden mehr als 400 mutterlos aufgefundene Katzen von unseren Tierpflegerinnen liebevoll aufgepäppelt und über 2.000 erwachsene Katzen durch unsere Tierärzte kastriert (hierzu gehören auch die Katzen, die im Zuge unserer Kastrationsaktionen in den Kastrationsmobilen kastriert wurden)!

Zu Beginn des Jahres haben wir die beiden Quarantänezimmer, den Praxis- und Behandlungsraum vollständig möblieren, verbessern und eine eigens für das Katzenhaus zuständige Tierärztin einstellen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Dr. Oana Ganescu eine sehr einfühlsame und kompetente Kollegin für unser mittlerweile 7-köpfiges Tierärzteteam gewinnen konnten. Das große Dilemma rund um die Katzenpopulation in Rumänien ist, neben der Tatsache, dass die Kastration von Katzen gleichermaßen forciert werden muss wie die der vielen Hunde, dass unzählige Katzenbabies mutterlos abgegeben oder von unserem Team aufgefunden und dann von uns aufgezogen werden. Sie wachsen unter liebevoller Pflege und Fürsorge heran, sind besonders freundlich und dem Menschen sehr zugewandt. Jeder von Ihnen, der schon einmal Jungkatzen aus unserer Smeura kennengelernt hat, weiß genau, wovon wir sprechen! All diese in unserer Obhut aufgewachsenen Katzen können nach erfolgter Kastration nicht auf die Straße zurückgesetzt werden, denn sie kennen ein Leben auf der Straße nicht und wissen auch nicht, dass es Menschen gibt, die es nicht gut mit ihnen meinen. Deshalb bitten wir für diese Katzen um Aufnahme in unseren Partnertierheimen, um ihnen die Chance auf ein gutes Zuhause zu geben.

Nimm nicht so gelassen
das Unrecht hin,das anderen getan wird.
- Albert Schweitzer

Es ist uns ein Anliegen und von größter Wichtigkeit, dass so viele Katzen wie möglich kastriert werden, um dadurch das Problem der Überpopulation einzudämmen.

Bisher schließt das seit 2013 herrschende Tötungsgesetz Katzen nicht ein, da sie keine Gefahr für die Bevölkerung darstellen, weshalb wir die meisten erwachsenen, kastrierten und gesunden Katzen wieder zurück in die Freiheit entlassen können. Erschreckenderweise erfuhren wir durch rumänische Tierschützer, die uns schon des Öfteren um Aufnahme geretteter Straßenhunde baten, dass sich in zwei Tötungsstationen in Bukarest immer wieder auch Katzen befinden. Wir konnten sie zum Glück jedes Mal übernehmen und sie über unsere Partnertierheime in gute und liebe-volle Hände vermitteln.

Liebe Freunde, all das gelingt uns nur durch Ihre Hilfe!
Wir sind Ihnen im Namen unserer Schützlinge von Herzen dankbar und freuen uns sehr, dass wir vielen unserer Katzen den Start in ein schönes Leben und in eine Zukunft voller Hoffnung, Schutz und Fürsorge möglich machen können!
Tausend Dank dafür!

Die Senioren im Tierheim

Uns allen macht es das Herz schwer, dass sie Monate und Jahre auf ihre Familien warten und es für viele ein Traum sein wird, der sich nie erfüllt.

Liebe Freunde,

beim Durchlesen unseres Heftes „Das kleine Licht“ wird Ihnen auffallen, dass wir in dieser Ausgabe besonders viele ältere Hunde vorstellen und Ihnen von berührenden Happy-End-Geschichten unserer ehemaligen Senioren berichten.

In unserer Smeura versorgen wir 1.533 Hunde, die zwischen 2005 und 2010 geboren wurden und in unserem Seniorenpaddock 102 Hunde, die älter als 15 Jahre alt sind. Für all die vielen Hunde wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause, in dem sie ihren Lebensabend und sei es bei den Hochbetagten manchmal auch nur noch ein paar Wochen oder Monate, verbringen dürfen. Trotz aller Mühe, die sich unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger in der für sie jedoch sehr begrenzten Zeit geben, denn sie haben teilweise bis zu 120 Hunde pro Tag zu versorgen, können sie dem Einzelnen eine Familie nicht ersetzen. Uns allen macht es das Herz schwer, dass sie Monate und Jahre auf ihre Familien warten und es für viele ein Traum sein wird, der sich nie erfüllt.

Deshalb sind wir unseren Partner-Tierheimen immer ganz besonders dankbar, wenn sie einen älteren Hund aufnehmen und ihm die Chance auf ein liebevolles Zuhause geben, bei Menschen, die ihnen einmal im Leben die Liebe, individuelle Fürsorge und ausgiebige Streicheleinheiten geben, die sie ihr Leben lang vermisst haben. Sie alle haben es so sehr verdient …. und wer schon einmal einen alten Hund adoptiert hat, weiß, dass sie liebevolle, stille und ruhige Begleiter sind … Seelenhunde … leider oft nur chancenlos.

Liebe Freunde, falls Sie sich schon einmal mit dem Gedanken befasst haben, einem älteren Hund ein Zuhause zu schenken und Interesse an einem unserer Senioren haben, den Sie hier in unserem Heft „Das kleine Licht“ oder auf unserer Homepage sehen, möchten wir Sie von Herzen dazu ermutigen, zu uns Kontakt aufzunehmen.
Wir vermitteln unsere Tiere ausschließlich über unsere Partner-Tierheime und wir finden sicherlich ein Tierheim, das in Ihrer Nähe gelegen ist.

Für jeden Senior bedeutet es ein großes Glück, seinen Lebensabend in einem geborgenen Zuhause verbringen zu dürfen – wir hoffen inniglich, ihnen dieses Glück ermöglichen zu können.

Verantwortungsvolle Tiervermittlung

Liebe Tierfreunde, seit einigen Jahren führen wir keine direkten Privatvermittlungen mehr durch. Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass es für unsere Hunde (Hunde aus dem Ausland im Allgemeinen) besser ist, wenn der Weg der Vermittlung eines Straßenhundes primär über ein deutsches Tierheim läuft.

Salopp ausgedrückt wollen wir den Werdegang “von der Straße auf die Couch” über die Brücke eines deutschen Tierheimes gehen lassen.

Wir möchten, dass jedem Hund die Chance auf ein gutes Zuhause gegeben wird und sind der festen Überzeugung, dass dies nur dann möglich ist, wenn ein Tierheim für die individuelle Vermittlung unter Einhaltung aller vermittlungsspezifischen Merkmale, wie Selbstauskunft, Vorkontrolle, Spaziergänge zum gegenseitigen Kennenlernen, Schutzvertrag mit Schutzgebühr und Nachkontrollen, einsteht.

Auch für den Fall, dass das Tier möglicherweise nicht mehr gehalten werden kann, ist ein Ansprechpartner bzw. ein Tierheim, das sich für das zurückkommende Tier verantwortlich zeigt, von größter Wichtigkeit.

Das, liebe Freunde, verstehen wir unter verantwortungsvoller Vermittlung.

Unsere Hunde kommen - in Rücksprache und Vereinbarung mit den deutschen Partner-Tierheimen an und können sich am Bestimmungsort, dem deutschen Tierheim, akklimatisieren.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Schützlinge haben, den Sie hier in unserem Heft “Das kleine Licht” oder auf unserer Homepage sehen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei uns und wir können nachsehen, ob sich ganz in Ihrer Nähe eines unserer Partner- Tierheime befindet.

Futterpaten retten Leben!

1) **ABEL,** männlich, 9 Jahre alt, 42cm groß
Crotal: 38858, Auslauf 12/3

Abel wurde im Sommer 2019 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen. Dort erlitt er vermutlich eine Bissverletzung, die unbehandelt blieb und sich infizierte, sodass unsere Tierärzte seine Rute amputieren mussten. Abel ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

2) **AFRODITA**, weiblich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 42060, Auslauf 1/24

Afrodita wurde im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt! Glücklicherweise gelang es unserem Marian Nita und Ionut Stan, Afrodita mit Futter anzulocken und einzufangen. Afrodita ist eine freundliche und sehr gut sozialisierte Hündin, für die wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause wünschen.

3) **ALBERTO,** männlich, 2 Jahre alt, 65cm groß
Crotal: 41643, Auslauf 9/16

Alberto wurde von seinem Besitzer aus Mosoaia, dem Nachbarort unserer Smeura, im Frühjahr 2020 abgegeben. Alberto ist ein sehr aufgeschlossener und gut sozialisierter Rüde, der sich verspielt und dem Menschen zugewandt zeigt. Mit Artgenossen ist er verträglich.

4) **ALBINA,** weiblich, 9 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: A5968, Auslauf 3/21

Albina wurde mit einem tennisballgroßen Geschwür an der linken Flanke von ihrer Besitzerin in unserer Smeura abgegeben. Sie bat uns um medizinische Hilfe und versprach, Albina nach ihrer Genesung wieder zu abzuholen. Doch sie reagierte weder auf unsere Anrufe noch kam sie jemals wieder! Die Hündin wurde von unseren Tierärzten operiert und das Geschwür konnte vollständig entfernt werden, lediglich das fehlende Fell deutet noch auf ihre Operation hin. Albina ist eine ruhige und sanfte Hündin, die sich Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und zugewandt zeigt, mit Artgenossen ist sie sehr verträglich.

7) **ARGUS**, männlich, 7 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 31286, Auslauf 12/5

Argus fiel im Sommer 2019 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde nach der 14-Tagesfrist von uns übernommen. Der Rüde wartet schon seit 4 Jahren auf seine Chance, ausreisen zu können. Argus ist ein freundlicher, aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zum Menschen sucht.

5) **ALIN,** männlich, 9 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 34650, Auslauf 6/1

Alin stammt aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti. Bei seiner Übernahme nach Ablauf der 14 Tagesfrist durch unser Team konnte man deutlich die vielen Spuren, die sein entbehrungsreiches Leben auf der Straße hinterlassen haben, sehen. Etliche infizierte Hautverletzungen mussten durch unseren Tierarzt behandelt werden.Für Alin wünschen wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause. Er ist ein sehr ruhiger und sanftmütiger Rüde, der sich freundlich und aufgeschlossen zeigt.

8) **ARINA,** weiblich, 12 Jahre alt, 26cm groß
Crotal: 42039, Auslauf 300/27

Arina wurde im Frühjahr 2020 von ihrer Besitzerin aus Bascov, einem Vorort von Pitesti, in unserer Smeura abgegeben. Ihr rechtes Auge musste aufgrund eines massiven Glaukoms operativ entfernt werden, ihr linkes Auge ist von Grauem Star befallen und Arina sieht nur noch sehr eingeschränkt. Die kleine Hündin ist ausgesprochen freundlich, sanftmütig und hat ein ruhiges Wesen. Sie sucht den Kontakt zu Menschen und liebt es, in einem warmen Körbchen zu liegen.

6) **ANTON,** männlich, 8 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 36534, Auslauf 10/17

Anton fiel den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer, wurde auf brutale Weise eingefangen und blieb über 14 Tage lang tierschutzwidrig eingepfercht in der städtischen Einrichtung, bis er von unserem Team in unsere Smeura übernommen werden konnte. Für Anton wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause. Anton ist sehr freundlich, aufgeschlossen und verträgt sich mit Artgenossen..

9) **AURA,** weiblich, 3 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 40598, Auslauf 31/6

Aura übernahmen wir nach der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation zu uns in die Smeura. Die aufgeschlossene Hündin sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit ihren Artgenossen.

"Liebe die Tiere,
liebe jegliches Gewächs
und jegliche Dinge!
Wenn du alles liebst, so
wird sich dir das Geheimnis
Gottes in allen Dingen
offenbaren!"

10) **AZALEYA,** weiblich, 1 Jahr alt, 43cm groß
Crotal: 42062, Auslauf 100/1

Azaleya wurde gemeinsam mit ihrer Mutter im Herbst 2019 von einem Anwohner aus Mosoaia in unserer Smeura abgegeben.
Die junge Hündin war verletzt, ihr rechtes Vorderbein war gebrochen und musste operiert werden. Ihr Bein musste infolge einer Humerusfraktur mittels zweier Platten und einem Draht stabilisiert werden. Mittlerweile wurden sowohl die Platte als auch der Draht entfernt. Azaleya kann sich nahezu uneingeschränkt fortbewegen, manchmal humpelt sie ein kleines bisschen.
Azaleya ist eine junge, freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin, für die wir uns dringend ein liebevolles Zuhause wünschen. Ihre Mutter hatte bereits das Glück einer liebevollen Familie hier in Deutschland.

13) **BORIS,** männlich, 10 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 26337, Auslauf 8/5

Boris wurde in unserer Smeura abgegeben, weil er seinem Besitzer zu alt war und er ihn nicht mehr haben wollte. Boris ist ein ausgesprochen hübscher Schäferhund, der die besten Charaktereigenschaften mitbringt. Er zeigt sich ausgesprochen freundlich, ist dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.

11) **BABSI,** weiblich, 10 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 41414, Auslauf 1/1

Babsi wurde im Frühjahr 2020 in der Gemeinde Vedea von unserem Team aufgefunden. Vermutlich hatte man die freundliche Hündin, die sich schnell mit Futter anlocken ließ, dort ausgesetzt!
Für Babsi, die sich agil und aufgeschlossen zeigt, wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause. Mit Artgenossen zeigt sich Babsi sehr verträglich.

14) **CACILIA**, weiblich, 6 Jahre alt, 43cm groß
CROTAL: 28280, Auslauf 28/9

Cacilia wurde im Sommer 2015 von unserem Team aus der städtischen Tötungsstation aus Slatina übernommen. Dort fristete sie über 14 Tage lang ein trauriges Dasein bis zu ihrer Übernahme durch uns. Cacilia ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

12) **BALOO,** männlich, 8 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 37474, Auslauf 1/24

Baloo fiel im Sommer 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und wurde in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete der Rüde ein trauriges Dasein über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Baloo ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

15) **CASI,** weiblich, 10 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 41027, Auslauf 9/2

Casi wurde im Sommer 2019 total abgemagert im Stadtzentrum von Pitesti von unseren Mitarbeitern aufgefunden. Glücklicherweise konnte unser Team den städtischen Hundefängern zuvor kommen, Casi mit Futter anlocken und zu uns in die Smeura mitnehmen. Casi wurde im Paddock 9 bei Maria Albu liebevoll aufgepäppelt. Sie zeigt sich sanftmütig, ist eine eher ruhige Hündin und verträglich mit ihren Artgenossen und dem Menschen zugewandt.

16) **CIOBI,** männlich, 3 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 41174, Auslauf 9/1

Ciobi fiel im Frühling 2019 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer, wurde tierschutzwidrig eingefangen und verbrachte einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Ciobi ist ein freundlicher und sanfter Rüde, der sich ruhig und ausgeglichen zeigt. Mit Artgenossen ist er verträglich.

19) **CRISTINA**, weiblich, 11 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 40007, Auslauf 6/7

Cristina wurde im Wald vor unserer Smeura im Sommer 2019 ausgesetzt. Unser Nachtwächter Cosmin konnte sie mit Futter anlocken und glücklicherweise unkompliziert einfangen.Sehr häufig werden Hunde, einfach feige im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt und unsere Mitarbeiter versuchen über Stunden, manchmal auch Tage hinweg, die verängstigten Hunde einzufangen…! Cristina ist eine freundliche und gut sozialisierte, ältere Hündin, für die wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause wünschen. Mit Artgenossen zeigt sie sich verträglich.

17) **CIPRI,** männlich, 7 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 39437, Auslauf 7/8

Cipri wurde im Frühjahr 2019 von einem älteren Herrn aus Bascov in unserer Smeura abgegeben. Der Mann sagte, dass er den Rüden nicht mehr behalten wolle, er tauge als Wachhund nicht und sei auch sonst viel zu ruhig….! Wir nahmen Cipri bei uns auf und verabschiedeten seinen bisherigen Besitzer zügig! Bei der Eingangsuntersuchung wurden einige Hautverletzungen und Wunden festgestellt, die vermutlich auf Gewalteinwirkung hindeuteten! Cipri ist ein freundlicher Hund, der sehr offensichtlich den Kontakt zu Menschen sucht. Allein gelassen zeigt er eine gewisse Unsicherheit und sucht den Kontakt zu ruhigeren Hunden.

20) **CUPI,** männlich, 11 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: A7697, Auslauf 10/2

Cupi ist schon seit 6 Jahren in unserer Smeura. Wir haben ihn 2014 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen und seither wartet der ältere Rüde sehnsüchtig auf ein eigenes Zuhause. Cupi ist ein sehr aufgeschlossener und freundlicher Rüde und wir wünschen ihm, dass er seine letzten Lebensjahre in einem liebevollen Zuhause verbringen kann! Cupi ist mit Artgenossen verträglich und sucht den Kontakt zu Menschen.

18) **CLEO,** männlich, 2 Jahre alt, 30 cm groß
Crotal: 42048, Auslauf 100/21

Cleo wurde von ihrem Besitzer aus Merisani bei uns abgegeben. Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte eine Femurfraktur am rechten Hinterbein fest. Cleo wurde operiert und erhielt zwei permanent verbleibende Platten, die zur Stabilisierung der Fraktur in X-Form verschraubt wurden. Cleo ist eine freundliche und sanftmütige Hündin, die sich zu Menschen sehr hingezogen fühlt.

21) **DARIA,** weiblich, 6 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 39778, Auslauf 10/9

Daria wurde bei einer für die Tierbesitzer kostenlosen Kastrationsaktion in Vedea nach erfolgter Kastration nicht mehr von ihrem Besitzer abgeholt….
Die freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin liebt Spaziergänge und zeigt sich Menschen als auch Artgenossen gegenüber sehr gut sozialisiert und zugewandt.

22) **DOMINO**, männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41756, Auslauf 3/10

Domino stammt aus Poiana Lacului. Sein ehemaliger Besitzer verstarb und Nachbarn brachten ihn zu uns, weil sie keine Möglichkeiten sahen, ihn zu versorgen.
Der total aufgeschlossene und freundliche Rüde ist sehr verspielt, gut sozialisiert und freut sich über jede menschliche Zuwendung. Wir wünschen ihm, dass er bald wieder ein Zuhause findet, in dem er für immer bleiben kann.

23) **DINGO**, männlich, 8 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41771, Auflauf 3/10

Dingo wurde im Frühjahr 2020 in Stefanesti von unserem Team aufgefunden – vermutlich wurde er dort ausgesetzt. Er ist sehr freundlich und verträgt sich mit seinen Artgenossen.

24) **DOLI**, weiblich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 33056, Auslauf 21/11

Doli wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti nach Ablauf der 14 Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen. Die stattliche Hündin, die sich Menschen gegenüber sehr zugewandt zeigt und ihren Kontakt sucht, liebt Spaziergänge und kann mittlerweile sogar gut an der Leine laufen. Mit Artgenossen ist sie verträglich.

25) **DARIUS,** männlich, 6 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 41526, Auslauf 1/1

Darius wurde in einem Straßengraben in dem Ort Vedea schwer verletzt von unserem Team aufgefunden. Vermutlich fiel er Stunden zuvor einem Autounfall zum Opfer. Sein rechtes Vorderbein war nahezu vollständig zerfetzt und mehrfach gebrochen! Unsere Tierärzte mussten – um sein Leben zu retten- das Bein amputieren!
Darius hat die Operation gut überstanden, erholte sich zusehends und auch mit seinem Ernährungszustand – bei seiner Übernahme war er sehr abgemagert - können wir zufrieden sein. Er liebt es, mit seinem Tierpfleger spazieren zu gehen, ist freundlich und verträglich mit seinen Artgenossen. Für Darius wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause, möglichst ebenerdig.

28) **EDWIN**, männlich, 5 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 40894, Auslauf 2/21

Edwin wurde bei einer Kastrationsaktion in Gaiesti nach erfolgter Kastration von seinem Besitzer nicht wieder abgeholt…! Der Rüde ist ausgesprochen freundlich. Er sucht den Kontakt zu Menschen und zeigt sich verträglich mit Artgenossen. Edwin liebt Spaziergänge und ausgiebige Streicheleinheiten seiner Tierpflegerin.

26) **DONA**, weiblich, 13 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 40402, Auslauf 22/13

Dona wurde vor 5 Jahren, im Jahr 2015, aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen und hatte bisher noch keine Chance auf ein eigenes Zuhause.Dona ist eine ruhige, sanftmütige und freundliche Hündin, für die wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt wünschen.

29) **ELIOT,** männlich, 3 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41298, Auslauf 12/22

Eliot wurde von seinem Besitzer Zeit seines Lebens im Hinterhof an der Kette gehalten. Bei einer Kastrationsaktion entdeckte unser Team den abgemagerten Kettenhund und sprach den Besitzer an. Dieser gab unseren Mitarbeitern zu verstehen, dass sie Eliot ruhig mitnehmen könnten, er habe kein Interesse mehr an ihm. Eliot litt stark unter Räudemilben und war extrem abgemagert. Nachdem er von der Kette befreit und bereits in unserem Fahrzeug war, erkundigten sich unsere Mitarbeiter bei dem Besitzer, weshalb sie den jungen Rüden an der Kette hielten. Die Antwort war ernüchternd und gleichermaßen erschreckend: "Weil sie seit jeher immer schon Hunde an der Kette halten und das in ihren Augen und ihrer Ansicht nach die richtige Haltungsbedingung sei, um Straßenhunde zu vermeiden…! Grauenvoll – doch trotz eines umfangreichen Aufklärungsgesprächs keinerlei Einsicht! Eliot ist ein ruhiger, eher unterwürfiger Hund, der von seiner Tierpflegerin aufgepäppelt wurde und inzwischen frei von Räude ist.

27) **DOREL,** männlich, 1 Jahr alt, 55cm groß
Crotal: 40569, Auslauf 2/2

Dorel fiel im Herbst 2019 unserem Nachtwächter Cosmin im Wald vor unserer Smeura auf, nachdem der Rüde durch lautes Gebell auf sich aufmerksam machte. Cosmin vermutete, dass er kurz zuvor in dem Waldstück unmittelbar vor unserer Smeura ausgesetzt wurde, was immer wieder vorkommt. Es gelang ihm, Dorel mit Futter anzulocken und einzufangen.Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte bei Dorel ein Ellenbogenhygrom fest, das operativ entfernt werden musste. (Ein Ellenbogenhygrom ist ein flüssigkeitsgefülltes Wachstum, das über dem Ellenbogengelenk auftritt.) Da sich ein Ellbogenhygrom manchmal erneut bilden kann, wünscht sich der Rüde einen weichen Schlafplatz in seinem Zuhause. Dorel ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich Menschen als auch Artgenossen sehr zugewandt zeigt.

30) **DOZZER,** männlich, 12 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 37378, Auslauf 29/1

Dozzer wurde von unserem Notfallteam auf der Brücke Podul Viilor in Pitesti im Sommer 2018 aufgefunden. Sicherlich wollte er an Wasser gelangen und versuchte, am steilen Ufer hinunterzusteigen. Unserem Ionut gelang es, Dozzer einzufangen und ihn zu uns in die Smeura zu bringen. Dort angekommen wurde er mit Infusionen versorgt, um ihn mit ausreichender Flüssigkeit zu versorgen. Dozzer ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der von seinem Leben auf der Straße gezeichnet ist und für den wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause wünschen.

31) **ELLA**, weiblich, 5 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 36442, Auslauf 28/7

Ella haben wir aus der städtischen Tötungsstation Slatina zu uns in die Smeura übernommen. Dort fristete die freundliche Hündin ein trauriges Dasein bis zum Ablauf der 14-Tagesfrist!
Ella ist eine total aufgeschlossene Hündin, die gerne mit Menschen zusammen ist und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

32) **Elli,** weiblich, 6 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 26268, Auslauf 3/23

Elli wurde im Sommer 2014 von ihrem Besitzer aus Vedea mit einer schweren Verletzung an ihrem linken Ohr bei uns in der Smeura abgegeben. Aufgrund der starken Verletzung mussten unsere Tierärzte das Ohr amputieren.Elli ist eine freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin, die sich sanftmütig und ruhig zeigt. Mit Artgenossen ist sie verträglich und sucht Kontakt zu ihnen.

33)**ELSA,** weiblich, 5 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39341, Auslauf 17/3

Elsa übernahmen wir im Frühjahr 2019 aus der städtischen Tötungsstation von Pitesti. Elsa ist eine sehr anhängliche und sanfte Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht! Sie ist eine eher ruhige Hündin und sehr verträglich mit Artgenossen.

34) **EMIR**, männlich, 10 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37778, Auslauf 24/7

Emir stammt aus der städtischen Tötungsstation von Curtea de Arges. Dort sollte er noch vor Ablauf der 14 Tagesfrist getötet werden! Emir wurde von unserem Team im Oktober 2018 übernommen. Unsere Tierpfleger beschreiben Emir als sehr freundlich und aufgeschlossen, er sucht den Kontakt zu Menschen und ist mit Artgenossen verträglich. Viele Hunde, mit denen Emir in der Gruppe war, sind bereits in Deutschland. Nur für Emir ergab sich noch keine Chance auf eine bessere Zukunft.

35) **Emmi,** weiblich, 3 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 41293, Auslauf 12/22

Emmi wurde im Sommer 2019 von einem jungen Mann aus Mioveni in unserer Smeura abgegeben. Er gab an, er könne die Hündin nicht mehr behalten, wolle aber nicht, dass sie den städtischen Hundefängern zum Opfer falle. Emmi ist eine sehr verspielte und agile Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und aufgeschlossen und zugewandt ist. Mit Artgenossen ist sie sehr verträglich.

36) **FABIO,** männlich, 14 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 31321, Auslauf 1/23

Fabio wurde im Winter 2016 auf dem Parkplatz eines Supermarktes von unserem Notfallteam aufgefunden. Ständig wurde er von Kunden, von denen er sich Futter erhoffte, verjagt und beschimpft. Glücklicherweise konnte Marian Nita ihn problemlos mit Futter anlocken und mit in die Smeura nehmen. Fabio ist ein älterer, ruhiger Rüde, für den wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt wünschen.

37) **FIGARO,** männlich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: A7122, Auslauf 7/19

Figaro wurde 2013 mit Erlass des Tötungsgesetzes von den städtischen Hundefängern auf brutale Weise gefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht! Dort fristete er ein trauriges und tierschutzwidriges Dasein über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Leider hatte Figaro bisher keine Chance, in eine bessere Zukunft reisen zu können und wir wünschen uns für den freundlichen Rüden von Herzen das liebevolle Zuhause, auf das er schon seit sieben Jahren wartet.

38) **FRAM**, männlich, 12 Jahre alt
Crotal: 34903, Auslauf 3/16

Auch Fram gehört zu den Hunden, die wir aus der Tötungsstation übernommen haben. Der ältere Rüde wartet seit 7 Jahren auf ein eigenes Zuhause. Fram ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und dem Menschen zugewandt ist. Für ihn wünschen wir uns dringend liebe Menschen, bei denen er seine letzten Jahre umsorgt verbringen darf.

39) **GALA**, weiblich, 4 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 38314, Auslauf 25/22

Gala wurde im Herbst 2018 gemeinsam mit ihren 7 Welpen in unserer Smeura abgegeben! Gala's Welpen hatten das Glück, ein paar Wochen nach ihrer Ankunft ausreisen zu können, nur Gala wartet noch sehnsüchtig auf ein eigenes Zuhause. Sie ist sehr aufgeschlossen, sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit ihren Artgenossen.

40) **GLORIA**, weiblich, 14 Jahre alt, 43cm groß
Crotal: 27380, Auslauf 12/21

Gloria befindet sich seit 2012 in unserer Smeura. Die freundliche und aufgeschlossene Hündin hatte bisher leider keine Chance auf ein Zuhause in Deutschland.
Gloria zeigt sich trotz ihres Alters noch sehr agil und liebt Spaziergänge. Wir hoffen, dass Gloria nach einem so langen Aufenthalt bei uns, doch noch ihr Zuhause findet.

41) **GOBY,** männlich, 13 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 34954, Auslauf 2/5

Goby wurde im Frühjahr 2012 von seinem ehemaligen Besitzer in unserer Smeura abgegeben – seit dem wartet der ältere Rüde sehnsüchtig auf seine Ausreise nach Deutschland. Für Goby, der sich sehr freundlich und aufgeschlossen zeigt, wünschen wir uns dringend ein liebevolles Zuhause.

42) **GOE,** männlich, 8 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 36455, Auslauf 24/28

Goe wurde von seinem Besitzer in unserer Smeura abgegeben. Man sagte uns, das der Rüde als Wachhund nun zu alt sei und man ihn nicht mehr haben wolle.
Goe ist ein sehr gut sozialisierter Rüde, der den Kontakt zu Menschen liebt und sehr gerne spazieren geht. Er liebt die Streicheleinheiten seines Tierpflegers und zeigt sich Hunden gegenüber sehr verträglich und zugewandt.

43) **HARUN,** männlich, 12 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 24408, Auslauf 17/22

Harun wurde von unserem Team am Autobahnabschnitt Pitesti – Bukarest aufgefunden und konnte trotz der extrem gefährlichen Situation infolge des regen Autoverkehrs von unserem Marian Nita mit Futter angelockt und eingefangen werden! Harun ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich ruhig und sanftmütig zeigt. Artgenossen interessieren ihn kaum, er sucht sehr den Kontakt zu Menschen und seiner Tierpflegerin.

44) **HERA**, weiblich, 9 Jahre alt, 43cm groß
Crotal: 36081, Auslauf 19/17

Hera wurde von der rumänischen Tierschützerin Cristina auf den Straßen von Gaiesti aufgefunden und zu uns in die Smeura gebracht. Auch sie wurde nach ihrer Ankunft durch unsere Tierärzte untersucht, gechipt und geimpft. Inzwischen ist Hera auch kastriert und wartet auf ein eigenes liebevolles Zuhause. Die Hündin zeigt sich sehr aufgeschlossen, ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.

45) **HORATIU**, männlich, 14 Jahre alt, 51cm
Crotal: 40468, Auslauf 26/27

Horatiu wurde im Sommer 2014 aus der städtischen Tötungsstation Slatina zu uns in die Smeura übernommen. Seither hatte er noch keine Chance auf ein eigenes Zuhause. Für den freundlichen Rüden, der den Kontakt zu Menschen sucht und mit seinen Artgenossen verträglich ist, wünschen wir uns so sehr ein Zuhause bei lieben Menschen, bei denen er seinen letzten Lebensabschnitt verbringen darf.

46)**HUBERT,** männlich, 16 Jahre alt, 47cm
CROTAL: 17534, Auslauf 23/31

Hubert gehört zu unseren hochbetagten Senioren, für die wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause wünschen. Seit 5 Jahren, nachdem wir ihn 2015 aus der Tötungsstation übernommen hatten, wartet Hubert in unserer Smeura auf liebe Menschen, bei welchen er seine ihm noch verbleibende Zeit umsorgt verbringen darf. Es wäre so schön und wichtig, dass er einmal in seinem Leben ein eigenes Zuhause haben darf…!

47) **IGOR,** männlich, 9 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 39053, Auslauf 16/35

Unsere Tierpfleger entdeckten Igor im Sommer 2019 in dem Waldstück vor unserer Smeura, als sie am frühen Morgen zur Arbeit erschienen. Igor ließ sich glücklicherweise gut einfangen und wurde von unseren Tierpflegern mitgenommen.
Er ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich den Menschen zugewandt und freundlich zeigt. Mit Artgenossen ist er verträglich.

48) **ILIE,** männlich, 9 Jahre alt, 37cm groß
Crotal: 34152, Auslauf 17/20

Ilie wurde von einem jungen Mann in unserer Smeura abgegeben, der nun das Haus seiner Großeltern auf dem Land übernehmen werde, aber keine Verwendung für den Hund hätte. Unsere Ana-Maria versuchte, dem jungen Mann klar zu machen, wie schwer es für den älteren Rüden sein würde, aus seiner gewohnten Umgebung gerissen zu werden und wie gering auch die Chancen auf eine eventuelle Vermittlung sein könnten. Doch er winkte desinteressiert ab und meinte nur, dass er nicht gekommen sei, um zu diskutieren, sondern um Ilie (der Name des Großvaters) abzugeben – schließlich gebe es nebenan auch die städtische Einrichtung, dort müsse er keine Diskussionen führen….!

Schockiert und gleichermaßen wütend nahm Ana-Maria Ilie selbstverständlich bei uns auf und verabschiedete den jungen Mann. Ilie ist ein nicht mehr ganz junger Rüde, der wohl sein bisheriges Lebens als Hofhund verbracht hat und wir wünschen uns von Herzen für ihn, ein warmes Körbchen in einem gemütlichen Wohnzimmer bei lieben Menschen zu bekommen.

49) **IRINEL**, männlich, 10 Jahre alt, 52cm groß
CROTAL: 39099, Auslauf 19/23

Irinel fiel den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde im Frühjahr 2019 brutal eingefangen und verbrachte über 14 Tage hinweg in einem engen Zwinger eingepfercht in der Tötungsstation bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Irinel ist ein freundlicher und aufgeschlossener Hund, für den wir uns dringend ein liebevolles Zuhause wünschen.

50) **IRIS,** weiblich, 5 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 38014, Auslauf 25/18

Iris wurde im Frühjahr 2018 von einer Dame aus Mosoaia, dem Nachbardorf unserer Smeura, zur Kastration zu uns gebracht und nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt. Iris ist eine freundliche und sehr gut sozialisierte Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen zeigt sie sich verträglich, jedoch tendiert sie stark zu Futterneid und wird separat gefüttert. Für Iris wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihr helfen, mit vielen Spaziergängen und entsprechender Ernährung abzunehmen.

51)**JANA,** weiblich, 10 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 24710, Auslauf 10/10

Jana wurde von ihrem Besitzer bei einer Kastrationsaktion in Vedea nach erfolgter Kastration nicht wieder abgeholt…!
Seit 2016 wartet sie vergeblich auf ihre Chance auf ein liebevolles Zuhause.
Jana ist eine freundliche, aufgeschlossene und den Menschen zugewandte Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

52) **KAIL,** männlich, 10 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 34672, Auslauf 22/22

Kail wurde im Winter 2014 aus der städtischen Tötungsstation von Gaiesti zu uns in die Smeura übernommen.
Kail hatte sich nahezu aufgegeben, war sehr abgemagert und in einem sehr schlechten Zustand. Im Paddock 22 bei unserem Tierpfleger Gheorghe Piper wurde Kail liebevoll aufgepäppelt – er liebt es, spazieren zu gehen und sucht den Kontakt zu Menschen. Kail ist mit Artgenossen verträglich hat ein ruhiges und sanftmütiges Wesen.

53) **KARINA,** weiblich, 6 Jahre alt, 51cm groß
Crotal: 41041, Auslauf 9/2

Karina wurde im Sommer 2019 von unserem Mitarbeiter Ionut Stan zwischen den Blockhäusern in Trivale, einem Stadtteil von Pitesti, aufgefunden. Die stattliche Hündin lief dort verängstigt und mit der Situation völlig überfordert umher – sicherlich hatte man sie Stunden zuvor ausgesetzt! Karina ist im Paddock 9 bei unserer Cheftierpflegerin Maria Albu untergebracht, zeigt sich sehr sanftmütig und sucht den Kontakt zu Menschen. Die Hündin ist noch ein wenig unsicher und benötigt einen souveränen und ruhigen Menschen an ihrer Seite. Für Karina, der unser Tagesablauf und die vielen Artgenossen, einen hohen Stressfaktor darstellen, wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause.

54) **KARLO,** männlich, 12 Jahre alt, 52cm groß
CROTAL: 39156, Auslauf 19/23

Karlo fiel im Herbst 2019 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer, wurde auf brutale und tierschutzwidrige Weise eingefangen und über 14 Tage lang in der Tötungsstation verwahrt bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Karlo ist ein freundlicher und sanftmütiger Rüde, für dessen letzten Lebensabschnitt wir uns dringend ein liebevolles Zuhause wünschen. Karlo ist seinen Artgenossen zugewandt und verträglich.

55) **KIM,** weiblich, 4 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 40711, Auslauf 9/10

Kim wurde auf den Feldern zwischen Mosoaia und Poiana Lacului von unserem Marian Nita aufgefunden. Die Hündin war sicherlich auf der Suche nach etwas Essbarem und irrte ziellos umher. Marian gelang es, sie mit Futter anzulocken, sie ins Fahrzeug und in unsere Smeura zu bringen.
Kim ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich Menschen als auch Artgenossen gegenüber zugewandt zeigt.

58) **LARA,** weiblich, 3 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 41769, Auflauf 3/10

Lara wurde bei einer für die Tierbesitzer kostenlosen Kastrationskampagne nach ihrer Kastration nicht mehr abgeholt…!
Lara ist eine freundliche, jedoch zurückhaltende Hündin, die etwas mehr Zeit benötigt, bis sie ihr Vertrauen einem Menschen schenkt.
Sie ist absolut verträglich mit anderen Hunden und liebt deren Kontakt. Lara hat ein sehr ruhiges und sanftmütiges Wesen.

56) **LACKY,** männlich, 6 Jahre alt, 65cm groß
Crotal: 41132, Auslauf 9/14

Lacky haben wir im Frühjahr 2020 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti nach Ablauf der 14-Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen.
Lacky ist ein sanftmütiger und ruhiger Hund, der sich freundlich und aufgeschlossen zeigt. Artgenossen gegenüber ist er verträglich und zugewandt.

59) **LEEXY,** weiblich, 1 Jahr, 45cm groß
Crotal: 41386, Auslauf 300/26

Leexy wurde als winziger Welpe im Wald vor unserer Smeura ohne Mutter und ohne weitere Geschwister ausgesetzt. Sie wuchs in der Smeura auf und zeigte schon als winziger Welpe immer wieder Angst und Unsicherheit gegenüber (fremden) Menschen. Mittlerweile geht sie etwas souveräner auf Menschen zu, dennoch machen ihr mehrere oder gar lautere Menschen Angst und sie tendiert dazu, zu fliehen.
Leexy hat eine angeborene Fehlbildung ihres rechten Kniegelenks und hebt ihr Beinchen beim Laufen an. Für Leexy wünschen wir uns ein ruhiges und liebevolles Zuhause bei Menschen, die Leexy zur weiteren medizinischen Abklärung in einer Fachklinik vorstellen und die notwendige Geduld mitbringen, ihr ihre Ängste zu nehmen.

57) **LANCE**, männlich, 12 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: A6663, Auslauf 6/2

Lance stammt aus der städtischen Tötungsstation von Slatina. Eine tierliebe Dame übernahm ihn im Herbst 2013, als das Tötungsgesetz in Kraft gesetzt wurde, nach Ablauf der 14-Tagesfrist und brachte ihn zu uns in die Smeura.
Die Dame konnte 12 Hunde aus der Tötungsstation befreien, 2 Hunde nahm sie bei sich auf und 9 weitere kamen über sie zu uns. (Die derzeit rund 70 verbliebenen Hunde konnten wir glücklicherweise auch übernehmen) Lance ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der bereits 2011 von uns kastriert und als kastrierter Rüde – abgesichert durch Futterstellen – zurück auf die Straße gesetzt wurde.
Wie er 2013 in die ungefähr 50 Kilometer entfernte städtische Tötungsstation von Slatina geriet, ist für uns nicht nachvollziehbar! Für Lance wünschen wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause, in dem er seine letzten Lebensjahre umsorgt verbringen darf.

60) **LORA,** weiblich, 1 Jahr alt, 52cm groß
Crotal: 41490, Auslauf 3/5

Lora wurde im Frühjahr 2020 von ihrem Besitzer aus Costesti zu uns zur Kastration gebracht, leider wurde sie nicht mehr abgeholt. Lora wartet sehnsüchtig auf ein eigenes, liebevolles Zuhause. Sie ist freundlich, aufgeschlossen, gut sozialisiert, verspielt und mit Artgenossen verträglich.

61) **LUCKY,** männlich, 4 Jahre alt, 32cm groß
CHIP-NR. 642094100168979, Auslauf 100/3

Lucky wurde im Mai 2020 schwer verunfallt von seinem Besitzer zu uns gebracht. Der Mann sagte, er habe beobachtet, wie Lucky vor ungefähr zwei Wochen von einem Auto angefahren wurde, er jedoch dachte, dass sich der Hund schon von selbst wieder erholen würde und ließ die schweren Verletzungen unbehandelt und ohne tierärztliche Versorgung.

Erst Mitte Mai kam er in die Smeura und bat unsere Tierärzte, sich Lucky anzusehen. Unserer Tierärztin Dr. Evelina Ungureanu bot sich ein schreckliches Bild; Lucky`s rechtes Vorderbein war mehrfach gebrochen und aufgrund der massiven Infektion hatte Lucky hohes Fieber. Der kleine Rüde stand kurz davor, an den Folgen einer Blutvergiftung zu sterben! Unsere beiden Tierärzte Dr.Adrian Stamate und Dr.Evelina Ungureanu leiteten sofort eine Not-Operation ein und mussten, um Luckys Leben zu retten, sein Bein amputieren! Lucky verbrachte einige Wochen, in denen wir um sein Leben bangten, in der Krankenstation und musste noch über mehrere Wochen intensiv behandelt werden.

Nach einer langen Zeit des Bangens um sein Leben, machte es uns glücklich, zu sehen, wie Lucky sich zusehends erholte. Sein Besitzer hatte, sofort nachdem er erfuhr, dass Lucky`s Bein amputiert werden musste, das Interesse an dem kleinen Rüden verloren. Ganz abgesehen davon, hätten wir ihm Lucky sowieso nicht zurückgegeben.
Er steht stellvertretend für all die Tiere, die auf Rumäniens Straßen verunfallen und die, weil Menschen achtlos wegsehen, unter schrecklichen Schmerzen sterben müssen. Der kleine Lucky kommt mit seiner Beeinträchtigung gut zurecht. Er ist freundlich und freut sich über jede menschliche Zuwendung. Wir hoffen für ihn, dass er trotz seiner Beeinträchtigung bald ein liebevolles Zuhause findet.

62) **MALU**, weiblich, 7 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 41612, Auslauf 1/1

Malu wurde im Januar 2020 gemeinsam mit ihren beiden Welpen von einem Rechtsanwalt aus Bukarest bei uns abgegeben. Der Jurist sagte, dass er die Hündin von einem Klienten bekommen habe, der nun für einige Monate das Land verlassen werde…!
Malus Welpen konnten glücklicherweise im April 2020 schon ausreisen, doch für Malu bot sich bisher noch keine Chance auf ein liebevolles Zuhause…!
Malu ist eine sehr aufgeschlossene und den Menschen zugewandte Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

63) **MANOLO,** männlich, 1 Jahr alt, 53cm groß
CROTAL: 40942, Auslauf 14/1

Manolo wurde als Welpe mutterlos und ohne Geschwister von unserem Team aufgefunden und wuchs in unserer Smeura auf.
Leider hatte Manolo bislang noch keine Chance auf eine Ausreise und wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihn mit Liebe, Zeit und Geduld erziehen. Manolo fühlt sich sicherer in seiner Gruppe, er benötigt den Kontakt zu seinen Artgenossen. Menschen gegenüber ist er zugewandt, sanftmütig und vom Wesen her eher ruhig.

64) **MEILO,** männlich, 13 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 25110, Auslauf 2/8

Meilo fiel im Frühling 2014 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und verbrachte eine entbehrungsreiche Zeit über 14 Tage lang in der städtischen Tötungsstation. Mit schweren Bissverletzungen am rechten Ohr und der rechten Flanke übernahmen wir den älteren Rüden zu uns in die Smeura. Die bereits massive Infektion zwang unseren Tierarzt, Meilos Ohr zu amputieren, um eine Blutvergiftung zu vermeiden und sein Leben zu retten.
Meilo erholte sich gut von der Operation, die Wunden heilten und er wartet sehnsüchtig auf ein eigenes Zuhause.
Der ruhige, sanftmütige Rüde sucht den Kontakt zu Menschen und ist mit seinen Artgenossen verträglich.

65) **MICKY,** männlich, 11 Jahre alt, 42cm groß
Crotal: 40886, Auslauf 31/6

Micky wurde von seinem Besitzer nach einer Kastrationsaktion in Gaiesti nicht mehr abgeholt. Der Rüde ist ausgesprochen freundlich und aufgeschlossen. Micky sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit seinen Artgenossen.

66) **Negrutz,** männlich, 9 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 19911, Auslauf 7/23

Im Herbst 2011 informierte uns eine Passantin über unser Notfalltelefon, dass in ihrer Straße ein kleiner Hund schwer verletzt am Straßenrand läge und bat uns um Hilfe. Unser Team holte Negrutz gleich in unsere Smeura und brachten ihn in unsere Tierarztpraxis. Vermutlich verursacht durch einen Verkehrsunfall war Negrutz linkes Vorderbein mehrfach gebrochen und offene Wunden äußerst stark infiziert. Um sein Leben zu retten, musste sein linkes Vorderbein amputiert werden. Negrutz ist ein ruhiger und aufgeschlossener Rüde, der die Streicheleinheiten seiner Tierpflegerin sehr genießt und mit Artgenossen verträglich ist. Leider zeigt er starke Tendenzen zu Futterneid und wird bei uns separat gefüttert.
Für Negrutz wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihm mit Liebe und der notwendigen Konsequenz helfen, sein Gewicht zu reduzieren, was in Bezug auf sein fehlendes Beinchen sehr wichtig ist.

67) **MOMO,** männlich, 4 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 36124, Auslauf 28/3

Momo wurde in dem Ort Sapata im Herbst 2017 von unserem Team aufgefunden, beide Hinterbeine wiesen einige offene Wunden auf. Bei der Untersuchung durch unsere Tierärzte stellte sich heraus, dass beide Beine mit Draht umwickelt waren, die teilweise schon fest ins Fleisch eingewachsen waren. Sie entfernten sie in einer länger andauernden Operation und Momo erholte sich zusehends.
Tiefe Narben blieben zurück und lassen nicht vergessen, was ihm der Mensch Schreckliches angetan hat! Momo ist trotz allem ein freundlicher und sanftmütiger Rüde geblieben, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

68) **NASTEA,** weiblich, 4 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 42064, Auslauf 4/12

Nastea wurde gemeinsam mit ihren beiden Welpen in einem Abwasserkanal von einer tierlieben Dame gefunden. Der Dame gelang es, die kleine Familie in unsere Smeura zu bringen. Nastea`s Welpen konnten mittlerweile in ein liebevolles Zuhause vermittelt werden und nun wünschen wir uns für die liebenswerte kleine Hündin, dass auch ihr bald die Chance zur Ausreise in ein Zuhause gegeben ist. Nastea ist eine freundliche, aufgeschlossene und verträgliche Hündin.

69) **NELSON,** männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 42042, Auslauf 2/1

Nelson wurde im Mai 2020 von unserem Team auf der Hauptstraße von Pitesti aufgefunden. Gerade hier kommt es immer wieder zu schrecklichen Verkehrsunfällen mit Hunden. Zum Glück konnten unsere Mitarbeiter Nelson davor und vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger bewahren. Nelson ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich ruhig und sanftmütig zeigt.

70) **NELU,** männlich, 11 Jahre alt, 46cm groß
Crotal: 23787, Auslauf 12/6

Nelu wurde im Spätsommer 2014 aus der städtischen Tötungsstation zu uns übernommen. Leider hatte Nelu, der sich freundlich und aufgeschlossen zeigt, bisher noch nicht die Chance auf ein liebevolles Zuhause.
Der Rüde ist ruhig, sanftmütig und verträgt sich mit Artgenossen.

71) **NERRA,** weiblich, 13 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 40893, Auslauf 2/9

Nerra ist eine ausgesprochen freundliche und liebenswerte Hündin, die den Menschen trotz ihres entbehrungsreichen Lebens aufgeschlossen begegnet.
Die Hündin hat eine ganz spezielle Eigenart: Beim Verlassen ihrer Hütte verweilt sie gerne mit ihren Hinterbeinen auf der Einstiegsschwelle, gerade so, als wolle sie das „Feld“ nicht ganz räumen, aber es ist noch nie zu Streitigkeiten gekommen, wenn einer der anderen acht Hunde, mit denen sie in einer Gruppe lebt, sich ihrer Hütte nähert.
Beim Spazierengehen dreht sie sich anfangs immer nach ihrer Hütte um, wird dann zusehends entspannter, genießt die Abwechslung und reagiert sehr offen auf Menschen und Artgenossen.

72) **NICU,** männlich, 1 Jahr alt, 60cm groß
CROTAL: 41354, Auslauf 14/16

Auch Nicu wurde als Welpe mutterlos und ohne Geschwister von unserem Team aufgefunden und wuchs in unserer Smeura auf. Nicu wartet - wie alle unsere Junghunde - auf seine Chance, ausreisen zu können und auch für ihn wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.
Nicu ist ein eher ruhiger und sanfter Rüde, der sich Menschen als auch Artgenossen aufgeschlossen und freundlich zeigt.

73) **NONA,** weiblich, 11 Jahre alt, 45 cm groß
Crotal: 28762, Auslauf 12/6

Nona wurde im Herbst 2015 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen. Die ältere Hündin verhält sich ruhig und ausgeglichen und sucht den Kontakt zu Menschen. Sie sucht sich gern ein ruhiges Plätzchen und hält sich am liebsten auf dem Dach ihrer Hütte auf.
Sie ist freundlich und dem Menschen zugewandt und wir wünschen ihr von Herzen ein liebevolles Zuhause.

74) **NOLAN,** männlich, 3 Jahre alt, 52cm groß
CROTAL: 40889, Auslauf 2/9

Nolan wurde von Cristina, einer ehrenamtlichen Helferin unserer Smeura und hervorragender Organisatorin von Kastrationskampagnen, ausgesetzt aufgefunden und zu uns in die Smeura gebracht.
Nolan ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

74) **NONI,** weiblich, 2 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 42040, Auslauf 2/1

Noni wurde im Frühjahr 2020 nach ihrer Kastration bei uns in der Smeura von ihrem Besitzer nicht mehr abgeholt…!
Die junge, freundliche und sehr gut sozialisierte Hündin, die sich mit Artgenossen sehr verträglich und Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen zeigt, wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause.

75) **PICKI,** männlich, 6 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 40881, Auslauf 1/9

Picki wurde nach seiner Kastration während einer Kastrationskampagne in Gaiesti von seinem Besitzer nicht mehr abgeholt.
Der Rüde ist freundlich, gut sozialisiert und verträglich mit Artgenossen.

76) **ONIX,** männlich, 15 Jahre alt, 50cm groß
Chip-Nr. 642094100162192

Onix wurde von unseren Mitarbeitern schwer verletzt und in völlig abgemagertem Zustand auf der Durchfahrtsstraße von Poiana Laculuis aufgefunden, als sie sich auf der Rückfahrt von einer Kastrationskampagne befanden.
Der ältere Rüde lief desorientiert auf der stark befahrenen Straße umher und lief allergrößte Gefahr, von einem Auto erfasst zu werden.
Marian Nita gelang es zum Glück, den Rüden rasch einzufangen und ihn zum Fahrzeug zu bringen. Als Onix ihm sein Gesicht zuwandte, erschrak Marian. Onix Augen waren blutverschmiert und er litt sichtbar unter starken Schmerzen. Wie es zu den Verletzungen kam, können wir nicht mit Gewissheit sagen, unsere Tierärzte führen sie jedoch auf eine schwere Misshandlung zurück.
In einer Not-OP mussten dem betagten Rüden beide Augen entfernt werden.
Onix liegt uns sehr am Herzen. Er ist ein sehr liebenswerter Hund, für den es besonders wichtig wäre, Geborgenheit und Sicherheit in einer eigenen Familie erfahren zu dürfen.

77) **POO,** männlich, 8 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 42099, Auslauf 4/18
77) **PIN,** männlich, 1 Jahr alt, 33cm groß
Crotal: 42098, Auslauf 4/18

Poo und Pin wurden gemeinsam von einer älteren Dame aus Bradu im Frühjahr 2020 in unserer Smeura abgegeben.
Als Grund gab sie an, sie wolle die Beiden nicht mehr länger behalten und übergab sie unserem Mitarbeiter Marian Tolos.
Poo und Pin sind zwei total aufgeschlossene und freundliche Hunde, die sich verträglich und sehr gut sozialisiert zeigen und es wäre wunderbar, wenn sie zusammen in einem neuen Zuhause bleiben könnten.

78) **RAMONA,** weiblich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 28772, Auslauf 12/6

Ramona wurde im Herbst 2015 auf der Umgehungsstraße von Pitesti von unserem Marian Nita aufgefunden.
Seitdem wartet die freundliche Hündin auf ein eigenes Zuhause. Ramona ist aufgeschlossen und verträglich mit ihren Artgenossen.

79) RICKY, männlich, 6 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 41349, Auslauf 1/1

Ricky wurde von einem LKW Fahrer im Frühjahr 2020 auf der Autobahn Bukarest-Pitesti gesehen. Der Rüde befand sich in absoluter Lebensgefahr. Der aus Pitesti stammende LKW Fahrer verständigte unser Team über die Notfallnummer. Marian Nita und Ionut Stan fuhren sofort los. Leider ereignete sich zwischenzeitlich ein Unfall. Ricky wurde von einem Auto erfasst! Schwer verletzt brachte unser Team den Rüden auf dem schnellsten Weg in die Smeura. Ein schwerwiegender Trümmerbruch und unzähligen Quetschungen zwangen unsere Tierärzte, Ricky`s rechtes Vorderbein zu amputieren.
Inzwischen hat der freundliche Rüde gelernt, mit seiner Beeinträchtigung umzugehen und kommt gut zurecht. Ricky ist ein aufgeschlossenerRüde, der auch mit Artgenossen verträglich ist.

82) **ROMMA,** weiblich, 3 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 35782, Auslauf 2/9

Romma stammt aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti. Dort fristete die freundliche, junge Hündin ein trauriges Dasein bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura.
Romma zeigt sich mit Artgenossen verträglich und hat ein ruhiges und sanftmütiges Wesen.

80) **RINGO,** männlich, 8 Jahre alt, 37cm groß
Crotal: 41679, Auslauf 14/24

Ringo saß eines frühen Morgens zur Fütterungszeit vor dem Eingangstor unserer Smeura. Als einer unserer Mitarbeiter das Tor öffnete, lief er flugs in den Hof und seitdem ist er bei uns. Ringo ist ein freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit seinen Artgenossen verträglich zeigt..

83) **SALOMEA,** weiblich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 34120, Auslauf 31/6

Salomea fiel im Herbst 2017 den städtischen Hundefängern zum Opfer und wurde in die Tötungsstation verbracht. Von dort übernahmen wir sie nach der 14-Tagesfrist.
Die Hündin ist verträglich mit ihren Artgenossen, freundlich und aufgeschlossen den Menschen gegenüber.

81) **RITTA,** weiblich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: A7113, Auslauf 12/5

Ritta wurde im Frühjahr 2011 von ihren ehemaligen Besitzern aus Bukarest zu uns in die Smeura gebracht. Sie gaben an, das Land zu verlassen und keine Möglichkeit zu sehen, Ritta mitzunehmen…!
Ritta ist eine fröhliche und aufgeschlossene Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

84) **SCAAR,** männlich, 8 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 40343, Auslauf 12/21

Scaar fiel den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer. Der Rüde wurde auf brutale Weise eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Von dort übernahmen wir ihn nach Ablauf der 14-Tagesfrist. Scaar ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und mit Artgenossen verträglich ist.

85) **SCOT,** männlich, 10 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 27384, Auslauf 12/21

Scot wurde von den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti im Sommer 2014 brutal eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht.
Nach Ablauf der 14-Tagesfrist übernahmen wir den Rüden zu uns in unsere Smeura.
Scot zeigt sich freundlich und aufgeschlossen, sucht Kontakt zu Menschen und ist mit Artgenossen verträglich.

86) **SELMA,** weiblich, 3 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 40892, Auslauf 2/9

Selma wurde von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Cristina in Gaiesti aufgefunden und in unsere Smeura gebracht.
Selma ist eine sehr freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich verspielt und gut sozialisiert zeigt.

87) **SOARE**, weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39516, Auslauf 31/6

Soare wurde nach einer für die Tierbesitzer kostenlosen Kastrationsaktion in Berbesti von ihrer Besitzerin nicht mehr abgeholt…!
Soare ist eine besonders freundliche und sanftmütige Hündin, die sich Menschen gegenüber aufgeschlossen und mit Artgenossen verträglich zeigt.

88) **SORIN,** männlich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 41446, Auslauf 14/19

Auch Sorin wuchs als Welpe in unserer Smeura auf.
Der junge Rüde hatte bislang keine Chance auf eine Ausreise in ein eigenes Zuhause und wartet sehnsüchtig auf seine lieben Menschen. Sorin ist gut sozialisiert und ein sehr aufgeschlossener junger Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

89) **TAMINA,** weiblich, 5 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 42097, Auslauf 1/16

Tamina wurde im Frühjahr 2020 aus der städtischen Tötungsstation von Curtea de Arges nach Ablauf der 14 Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen.
Tamina ist eine ruhige und sanftmütige Hündin, die sich freundlich und aufgeschlossen zeigt.

90) **TOM,** männlich, 2 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 42046, Auslauf 2/1

Tom wurde von Cristina, einer Tierschützerin aus Gaiesti und ehrenamtlichen Mitarbeiterin unserer Smeura im Frühjahr 2020 aufgefunden und zu uns gebracht.
Der liebenswerte und freundliche Rüde ist gut sozialisiert, sucht den Kontakt zu Menschen und verträgt sich mit Artgenossen.

91) **TOMIS,** weiblich, 12 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 39938, Auslauf 6/23

Tomis stammt aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti und wurde von unserem Team im Herbst 2015 übernommen. Die hübsche Hündin ist gut sozialisiert und freundlich gegenüber Menschen als auch Artgenossen.

92) **URLET,** männlich, 6 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 40314, Auslauf 5/11

Urlet wurde von seinem Besitzer aus Budeasa im Sommer 2018 in unserer Smeura abgegeben!
Urlet ist ein freundlicher Rüde, zeigt bei ihm unbekannten Menschen eine gewisse Unsicherheit und bellt sie anfangs an. Er ist sehr agil, unbeobachtet sehr verspielt und zeigt sich verträglich mit seinen Artgenossen.

93) **URSEI,** männlich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 40775, Auslauf 3/1

Ursei wurde bei einer Kastrationsaktion in Gaiesti nach erfolgter Kastration von seinem Besitzer nicht wieder abgeholt.
Der freundliche Rüde liebt Spaziergänge und genießt die Streicheleinheiten seiner Tierpflegerin. Ursei sucht den Kontakt zu Menschen und ist sehr aufgeschlossen.

94) **WINNY,** männlich, 8 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 41605, Auslauf 1/1

Winny hielt sich im Frühjahr 2020 einige Tage im Eingangsbereich des Krankenhauses der Stadt Leordeni auf. Eine Mitarbeiterin der Krankenhausverwaltung verständigte uns über die Notfallnummer und bat uns, ihn abzuholen, damit er nicht den städtischen Hundefängern zum Opfer fällt.
Winny ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

95) **VASILE,** männlich, 12 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 36388, Auslauf 24/29

Vasile wurde im Herbst 2018 aus der städtischen Tötungsstation von Pitesti nach Ablauf der 14 Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen.
Für den älteren Rüden wünschen wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause.
Vasile zeigt sich aufgeschlossen dem Menschen gegenüber und kommt mit seinen Artgenossen zurecht. Er geht gerne mit seiner Pflegerin spazieren und ist leinenführig.

96) **VERO,** weiblich, 5 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 42056, Auslauf 100/20

Vero wurde von einer tierlieben Dame aus Rimnicu Valcea, einer größeren Stadt ungefähr 90 Kilometer von unserer Smeura entfernt, aufgefunden und zu uns in die Smeura gebracht. Die Dame fand die Hündin am Straßenrand liegend und ihr fiel auf, dass sie sich kaum mehr bewegen konnte….! Ein dicker, verrosteter Draht hatte sich tief in ihren Unterbauch gebohrt und bereitete ihr große Schmerzen.
Vero wurde sofort operiert und verbrachte mehrere Wochen in unserer Krankenstation. Mittlerweile hat sich Vero gut erholt und die freundliche Hündin wartet auf ihre Chance, ausreisen zu können.

Und so strahlt jedes kleine Licht heller, als die Sonne!

Wir, drei Tierpflegerinnen, die schon seit Jahren in einem deutschen Tierheim Hunde aus der Smeura betreuen, hatten schon immer den Wunsch, einmal die Welt unserer Schützlinge mit eigenen Augen zu sehen und uns ein Bild von den Lebensumständen der Hunde vor Ort zu machen.

Anfang Oktober 2019 war es dann endlich soweit und wir stiegen tatsächlich in den Flieger nach Rumänien. Eine Woche Tierhilfe Hoffnung! Eine Woche lang eine komplett andere Welt.

Als Matthias uns am Dienstagmorgen mit dem Transporter vor unserem Hotel in Pitesti abholte, durchdrangen uns Gefühle von absoluter Freude, aber auch Angst, was wir in der Smeura sehen und vor allem fühlen werden. Glücklicherweise war zu Anfang Matthias an unserer Seite, was uns Sicherheit gab. Wir fuhren eine Weile die Straßen entlang, bogen in einen friedlichen Waldweg ein und dann war es endlich soweit: Wir standen vor dem riesigen Tor der Smeura und fühlten uns plötzlich wie erschlagen. Das ganze Areal hat eine unfassbare Dimension. Kein Foto der Welt kann dieses Gefühl widerspiegeln! Keine Luftaufnahme das wahre Ausmaß erkennbar machen!

Matthias führte uns einmal durchs ganze Tierheim. Angefangen von den unfassbar gut strukturierten Katzenhäusern und Einzelzwingern über die Welpengruppen bis zur Krankenstation, bei deren Anblick einem der Atem weg blieb. Ein rührendes Schicksal neben dem anderen prasselte auf uns ein. Eine unfassbare Aufgabe, die die Pfleger dort vor Ort jeden Tag leisten. Dasselbe gilt für die Ärzte der Tierklinik, in der am laufenden Band kastriert, operiert und versorgt wird. Als letztes ging dann Matthias mit uns durch die Paddockreihen. Mit dem Kopf betrachtet, waren wir mehr als positiv überrascht. Hier wird sehr sauber und mit System gearbeitet. Die Pfleger kennen ihre Schützlinge und können sie charakterlich gut einschätzen. Mit dem Herzen betrachtet, bricht es einem das Selbige.

So viele, so unglaublich viele tolle Hunde, die einem mit Hoffnung und Kampfgeist in den Augen ansehen und ALLE suchen ein Zuhause. Ein zerschmetterndes Gefühl!

Doch nun wollten wir helfen! Bei einem Essen schmiedeten wir Pläne für die kommende Woche. Am nächsten Tag begleiteten wir die Hunde, die nach Deutschland ausreisen durften.

So halfen wir beim Dokumentieren und Verladen. Es war ein einmaliges Erlebnis für uns. Endlich konnten wir sehen, wo genau unsere Hunde herkommen, wie die Ausreise abläuft und wie liebevoll alle mit den Hunden umgehen. Für diese Tiere war eine schöne Zukunft in einem Zuhause nur noch ein Katzensprung entfernt. Ein unbezahlbares Gefühl!

Die Woche über wurde das Katzenhaus zu unserem "Projekt". Wir päppelten die kleinsten Kitten, führten entsprechende Gewichtslisten, fütterten zu, halfen bei den medizinischen Versorgungen und gestalteten ein ganzes Zimmer neu. Es war so schön, die Kleinen von Tag zu Tag wachsen und gedeihen zu sehen, so dass uns der Abschied von ein paar Schätzen wirklich schwer gefallen ist. Am Liebsten hätten wir sie im Flugzeug mitgeschmuggelt.

Ein grandioses Erlebnis hatten wir, als wir am Freitag mit einem der Kastrationsmobile in ein Dorf mitfahren durften, um uns auch hier ein Bild von dieser wichtigen Aufgabe machen zu können. Wir waren positiv davon überrascht, wieviel Zuspruch diese - für die Bevölkerung kostenlose Kastrationsaktion - hatte. Die Ärzte dort leisteten fabelhafte Arbeit und innerhalb einer Stunde waren schon 10 Tiere zur Kastration angemeldet. Ohne aus der Ruhe zu geraten, wird dort jeden Tag Unfassbares geleistet. Das ist für uns aktiver Auslandstierschutz!!!

Die ganze Woche über gab es ein Gefühl, welches uns dauerhaft, wie ein roter Faden, durchzog: Liebe! All diese traurigen Schicksale, gebrochenen Seelen und zerbrochenen Herzen hält eines am Leben: Die Hoffnung!

Man sieht das Strahlen in ihren Augen und kann nur noch voller Hochachtung vor diesen Geschöpfen staunen. Fast alle haben ihren Lebensmut behalten. "Wie könnte man keine Liebe für solche Wesen empfinden?" Das prägnanteste Erlebnis war es, mit Matthias in die Paddocks zu gehen und sich die Hunde genauer anzusehen.

Wir sind mit dem Gedanken angereist, dass wir Drei ganz sicher bei diesem Anblick sofort losheulen müssten, aber tatsächlich war es ganz anders. Viel wertvoller! Viel intimer! In der ganzen Masse der Hunde haben uns einzelne Geschöpfe zum Weinen gebracht. Jede alleine für sich, in sich gekehrt, aber dennoch der Gruppe mitteilend, nicht laut, sondern leise. Jede Träne voller Liebe und Mitgefühl für sein Gegenüber. In diesen, gefühlt niemals endenden Paddockreihen, fanden wir zu unserer Seele und zu unserem Herzen. Wir fanden ganz tief zu unserem Tierpflegerherz! Für genau diese Liebe zu Tieren, lebt und liebt man diesen Job und es gibt kein schöneres Gefühl auf der Welt.

Ein Wesen, in dem nur noch ein klitzekleines Licht zu flackern scheint, durch Liebe und Zuwendung zu einer hell scheinenden Sonne wachsen zu lassen... Nichts ist wertvoller, nichts erstrebenswerter und nirgendwo anders haben wir dieses Gefühl so stark gefühlt, als in der Smeura! Jeder Einzelne von diesen Hunden hat seine eigene Geschichte vor der Zeit in der Smeura. Viele wurden aus der Tötungsstation gerettet, andere lagen angefahren und/oder schwer verletzt auf der Straße, wieder andere entkamen nur knapp dem Hungertod. Jeder von ihnen lebte ein Leben vor dem Tierheim, hatten Sozialkontakte, die sie mehr oder weniger pflegen konnten, eine Familie oder liefen frei auf den Straßen und Feldern, wo sie das Gras unter den Pfoten spüren konnten.Jeder von ihnen verdient ein liebevolles Zuhause, um ein weiteres Kapitel in seinem Leben schreiben zu können. Ein nächstes, schöneres Kapitel!

Die ganze Woche über haben wir Hoffnung gespürt und gesehen. Hunde die ausreisen durften, Tiere die medizinisch versorgt wurden, niemals endende Kastrationsarbeit, Pfleger, die sich über spielende Welpen freuten, Katzen, die ein Zuhause fanden. Dies Alles geschah in Begleitung eines strahlenden, freundlichen Teams vor Ort.

Auch nach fast einem Monat kann man das Erlebte kaum in Worte fassen. Eigentlich war unser Plan, dass wir dort helfen wollten. In Wahrheit haben sie uns geholfen. Jeder einzelne Hund, jedes einzelne Strahlen, Schnurren, Schlabbern, Wedeln und Knuddeln hat uns aufleben lassen, wie drei Kinder, die im Sandkasten spielen und nur für den Moment leben.

Was bleibt, ist Hoffnung und die Zuversicht, etwas bewirken zu können. Denn, auch wenn wir nicht die Welt retten können, so kann doch für ein einzelnes Lebewesen eine Umarmung, ein Lachen, ein Strahlen oder auch nur eine liebevolle Hand an der Wange die Welt bedeuten. Dafür leben, lieben und kämpfen wir - auch in der Zukunft.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, denn unser nächster Besuch in der Smeura steht jetzt schon sicher fest. Wir werden euch nicht vergessen, weiterhin helfen und unterstützen. Lisa Schönhals, Jessica Dank und Celina Lang

Ariana,

Ein Plädoyer für ältere Hunde

Abends auf dem Sofa am 28.09.19 schaue ich auf die Website der Tierhilfe Hoffnung/Smeura und bin wie so oft traurig über die Schicksale all dieser Hunde. Aber dann sehe ich Ariana. Entgegen allen Vorsätzen, keinen vierten Hund ins Haus zu holen, versuche ich am nächsten Tag, zunächst vergeblich, Matthias Schmidt von der Tierhilfe Hoffnung zu erreichen.

Ariana muss vor dem Winter unbedingt ein eigenes warmes Körbchen haben. Sie muss hier her.
Da Vermittlungen aus der Smeura nur über Partner Tierheime in Deutschland erfolgen, versuche ich es am nächsten Tag im Tierheim Alsfeld und bitte Ann Cathrin Schmidt um Hilfe. Es gibt zwei Probleme: es muss festgestellt werden, ob Ariana reisen kann, denn sie ist schon 15 Jahre alt und außerdem kann das Tierheim Alsfeld im Moment keine weiteren Hunde aufnehmen. Das Warten beginnt. Nach Wochen endlich die Nachricht, dass Ariana alle wichtigen Gesundheitstests bestanden hat und reisen kann. Aber immer noch kein Platz im Tierheim Alsfeld. Die Smeura ist überschwemmt mit Welpen, die auch vor dem Winter ausreisen sollen. Nach Wochen des Wartens, des Nachfragens und Drängens - endlich ein Datum: wir können Ariana am 20.12.2019 in Alsfeld abholen.

Sie ist verschüchtert, unsicher und total erschöpft, aber nur lieb und belohnt jeden ihr zugewandten Blick und jedes vorsichtige Streicheln mit einem müden aber freundlichen Wedeln.

Nach vielen Tagen des Schlafens beginnt sie sich für ihr neues Umfeld zu interessieren, den Garten und die Geschehnisse um sie herum. Sie fasst Vertrauen und begreift, dass alles, was wir hier tun, nicht weh tut und sogar schön ist. So lernt sie, dass Halsband und Geschirr sie zu nichts zwingen. Sie findet Freude am Gassi gehen und lernt im Auto mitzufahren. Und auch ihre furchtbare Angst vor Straßenverkehr bessert sich von Tag zu Tag, wenn nur ihr Mensch an ihrer Seite ist.

Seit ihrer Ankunft bei uns ist Ariana mit allem zufrieden, immer freundlich und strahlt eine unbeschreibliche Ruhe aus. Nur eins zeigt sich leider schnell: Die bereits vorhandenen drei kleinen wuseligen

Hunde bei uns sind ihr zu anstrengend. Also starten wir schweren Herzens die Suche nach einem Zuhause, in dem sie mit ihren Menschen allein sein kann.

Am 13.02.2020 ein Anruf. Man suche einen ruhigen lieben Hund, und man habe ein Traum-Zuhause zu bieten. Gleich am nächsten Tag bekommt Ariana Besuch. Es funkt sofort. Ariana startet gleich am nächsten Tag zum Gegenbesuch. Im Gepäck ist ihr Futter und Ihre Decke, vielleicht möchte sie ja gleich dableiben. Souverän, wie sie nun in nur zwei Monaten geworden ist, hüpft sie aus dem Kofferraum, erkundet Haus und Garten, um sich dann wie selbstverständlich ins Wohnzimmer zu legen – sie ist angekommen!

Es gibt so viele Arianas - sie alle haben eine Chance verdient. Auch wenn es uns nach ihrem Auszug manchmal zum Weinen ist, sind wir so froh, dass eine Ariana zwei Monate bei uns war, und wir sie mit ihrer neuen Welt vertraut machen durften.

Dagmar Mengel, Pflegestelle

*Die Geschichte aus Sicht der neuen Familie von ihrer wunderbaren, alten Hündin - basierend auf dem Zitat Albert Einsteins: „**Der Zufall ist Gottes Art anonym zu bleiben**“:*

Ariana (abgekürzt genannt “Ari” - Löwe/Löwin) ist für uns ein Geschenk des Himmels.

Nachdem wir im Laufe der letzten Jahrzehnte bereits 2 Hündinnen vom Welpen Alter bis zum letzten Gang über die Regenbogenbrücke begleiten durften, brauchten wir nach dem Tod unserer letzten Hündin (26.09.19) eine gewisse Zeit zur Trauerarbeit. Die Kinder waren aus dem Haus, und es war lange nicht klar, ob wir wieder einem Hund ein Zuhause geben wollten. Aber ohne Tier fehlte uns etwas.

Die Spaziergänge wurden rarer und auch das abendlich entspannende Ritual des ausgiebigen Fell-Streichelns, war von einem auf den anderen Tag weggefallen. Wir mussten uns selbst eingestehen, dass uns ein Vierbeiner fehlte, auch wenn wir irgendwie noch nicht bereit für Neues waren. Allerdings kam auf keinen Fall wieder die nervenaufreibende Erziehung eines jungen Hundes in Frage.
Wir kamen zu dem Schluss, dass “fertige” ältere Hunde das abendliche Streicheln sicherlich besonders genießen würden und zogen immer mehr Senioren in Betracht. Und dann kam plötzlich eins zum anderen:

Sonntag, 09.02.20: Tiere suchen ein Zuhause mit Hunde-Beiträgen über die Smeura.

Montag, 10.02.20: Beitrag des Tierheimes Alsfeld im HR-Fernsehen “Hallo Hessen” und weitere Recherchen unsererseits auf der Homepage des Tierheimes.

Donnerstag, 13.02.20: Unser Anruf bei der kompetenten Pflegestelle von Ariana, dann ein Besuch am darauffolgenden 14.02.20, und dann war es um uns geschehen.

Sie ist unbeabsichtigt unser Geschenk zum Valentinstag geworden. Wir lieben sie abgöttisch. Sie genießt jegliche Zuneigung und Streicheleinheiten sind etwas ganz Besonderes für sie. Eine solche Dankbarkeit sollte jeder Tierbesitzer einmal erlebt haben. Gebt alten Tieren eine Chance! Eine neu gewonnene Lebensfreude ist wirklich ansteckend.

Heike und Volker Hardt: PS: Ergänzend möchten wir hinzufügen, dass die Pflegestelle enorm professionelle Vorarbeit geleistet hat. Unser Goldstück mit „Silber-Schnauze“ hätten wir im Zwinger eines Tierheimes sicher übersehen.

Zusammenstellung und Bearbeitung: Gabriele Ullrich

Es ist ein warmer Sommertag Anfang August des letzten Jahres. Ich schlendere mit meiner Mutter über eine weitläufige Wiese oberhalb eines 4000-Seelen-Dorfs im sogenannten Gießatäle, wie das zwischen Stuttgart und Ulm gelegene Obere Filstal auch genannt wird. Drei Hunde toben im grünen Gras: Beagle Queeny, Kooikerhondje Fly – und Mischling Hope, fünf Monate alt. Das Besondere daran: Zwei Tage zuvor saß Hope noch in ihrer Box in der Smeura, erst vor wenigen Stunden ist sie in Dettenhausen angekommen, wo ich sie voller Vorfreude abgeholt habe.

Eigentlich werden Hunde aus der Smeura ausschließlich über deutsche Tierheime vermittelt, bei mir war das ausnahmsweise anders - weil ich die braun-weiße Hündin mit den großen Ohren und dem Dackelblick schon während meines Besuchs in dem rumänischen Tierheim kennenlernen durfte.

Ich arbeite für die Stuttgarter Zeitung, die Stuttgarter Nachrichten und bin nach Rumänien geflogen, um eine Reportage über die Smeura und die Arbeit der Tierschützer zu schreiben. Ich bin selbst mit Hunden groß geworden, betreibe Hundesport und bin im Besitz eines Trainerscheins. Unser erster Tierheimhund zog bei uns ein, als ich acht Jahre alt war. Dann kam Beagle Queeny, zu der sich kurze Zeit später eine Rassengenossin namens Tessa gesellte, an der einst Tierversuche durchgeführt wurden. Nachdem Tessa gestorben war, zog Kooikerhondje Fly bei meiner Mutter ein.

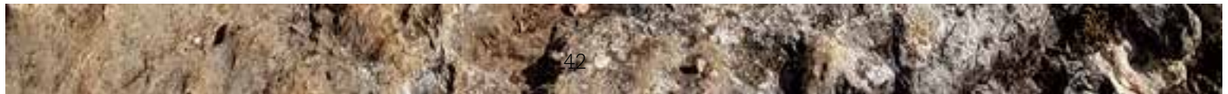
Vor meiner Rumänienreise habe ich natürlich gewusst, dass es schwer werden wird, all diese Seelentiere im Tierheim zu sehen – dass ich am Ende eine kleine Freundin adoptieren werde, habe ich trotzdem nicht gedacht. Meine Freunde schon.

Zurück auf der Wiese: Es ist Hopes erster Spaziergang. Und „es scheint, als hätte sie nie etwas anderes getan“, sagt meine Mutter verblüfft. Und tatsächlich: Sie läuft ohne Leine, weicht uns nicht von der Seite und freut sich ihres neuen Lebens. Zugegeben, sie ist nicht der sportlichste Hund, joggen und Fahrradfahren mag sie nicht besonders, aber sie ist der treueste Begleiter, den man sich vorstellen kann.

In ihrem ersten Lebensjahr hat sie schon so einiges erlebt: Sie war am Meer und hat Löcher im Strand gebuddelt. Sie ist Metro und Fähre gefahren und stand auf einem Stand Up Paddle. Sie hat festgestellt, dass sie Wasser gar nicht gerne mag weder, wenn es von oben, noch von unten kommt. Wilde Tiere jagt sie nicht, Rasenroboter dafür schon und Ameisen findet sie besonders faszinierend. Sie hat inzwischen zig Stammplätze in Cafés, Restaurants und bei Freunden und so einige Spitznamen, auf die sie alle hört. Kurz: Wo ich auch hingehe, Hope begleitet mich und ich bin ganz sicher, dass mehr Leute meinen Hund kennen als mich.

Danke für dieses wunderbare Wesen!

Lena Hummel



Voller Liebe

Wer einem alten Hund sein Herz schenkt, der bekommt etwas zurück, das so intensiv ist, das die Seele streichelt und das Innigste ist, was ein Mensch erfahren kann.

Liebes Tierheim-Team,

leider blieb Krösa Maja nicht mehr viel Zeit im eigenen Zuhause. Sehr intensiv und voller Liebe war unsere gemeinsame Zeit und wir sind dankbar, dieses wundervolle Geschöpf, das so viel Leid ertragen musste, in unserem Leben gehabt zu haben. Im Rosengarten wurde sie heute eingeäschert und unvergessen bleibt sie in unseren Herzen und ihre Asche an unserem Familienbaum bei unseren anderen geliebten Tieren.

Wir sind sehr, sehr traurig und unser Haus ist still und leer, so wie ein Teil von unseren Herzen...

Schnee wirbelt wie weißes Konfetti am Himmel und ich bin mir sicher, dass du - mein Herz Krösa Maja - eine Party oben auf den Wolken feierst.

Wer einem alten Hund sein Herz schenkt, der bekommt etwas zurück, das so intensiv ist, das die Seele streichelt und das Innigste ist, was ein Mensch erfahren kann. Fast 17 Jahre lasteten auf deinem ausgemergelten Körper, 11 davon verbrachtest du in der Smeura. Unvorstellbar, auch für mich!

Als ich am 6. Januar in einer schlaflosen Nacht durch's Internet bummelte, tauchte dein Bild auf und am nächsten Tag stand ich im Tierheim Alsfeld und dein Anblick ging mir direkt mitten ins Herz. Vielen bunten, gebrochenen, alten und kranken Hunden haben wir schon ein Zuhause geschenkt, aber glücklicherweise blieb uns sonst mehr gemeinsame Zeit. Zeit ist relativ, aber wenn der Zeiger schon auf kurz vor Zwölf steht, wie bei dir, fängt man an zu hadern. Mit der Zeit, dem Alter, dem Leben, der Gerechtigkeit. Niemals jedoch damit, dir ein Zuhause geschenkt zu haben.

Wir lernten von dir Krösa Maja: Zeit ist genau JETZT in diesem Moment, der Augenblick zählt, die Vergangenheit spielt keine Rolle, sie ist nicht zu ändern. Die Zukunft ist nur ein Hoffnungsschimmer und ungewiss. Gewiss ist, dass du geliebt und umsorgt wurdest und diese Liebe mit jedem Funken Lebenswillen, der in dir steckte, an uns zurückgegeben hast. Wir haben von dir gelernt, dass man Herz und Seele ausfüllen kann, allein mit tiefer Liebe. Liebe kennt keine Grenzen und keine Zeit, sie lebt in uns und dort blüht dein Blümchen auf ewig, auch wenn dein Körper davonzog über die Brücke aus Licht, in eine Welt ohne Schmerz.

Der Schmerz bleibt bei uns, Abschiedsschmerz, eine Lücke, die entsteht und dennoch sind wir gefüllt mit wertvoller Zeit, wie sie nur eine alte Seele geben kann.

Den Song „Kartenhaus“ von Adel Tawil möchten wir dir widmen, liebe Krösa Maja, du mutige, tapfere, anhängliche, liebevolle Hündin!

Viele liebe Grüße, Gritt und Harald mit Hipa, Valentin und Oma Louise

Happy End – der Sprung ins Glück...

Es sind die lieben und warmen Worte, die herzlichen Berichte, die schönen Rückmeldungen, die beeindruckenden Fotos, die Beschreibungen des neuen Familienmitgliedes, wenn ihre Menschen mit den leuchtenden Augen von ihrem Tier und dessen Weg zu ihnen erzählen, die uns alle aus dem Alltag holen, die uns Kraft geben, weiterzumachen mit dem, was dringend zu machen ist:

Jedem einzelnen Tier zu helfen und zu versuchen, jedem einzelnen Tier ein Leben bei liebevollen Menschen zu ermöglichen!

Die Tage, die den Tierschutz in Rumänien zeichnen, sind häufig von Leid und Elend geprägt. Die vielen Tiere, die ihre ganz eigene, zumeist sehr schwere Vergangenheit haben, deren bisheriges Leben mit vielen Entbehrungen und Gefahren verbunden war, wendet sich innerhalb eines ganz besonderen Momentes, in diesem einen Moment, indem ein Tier auf seinen Menschen trifft und der Mensch auf sein Tier.

Happy End – der Sprung ins Glück, zeigt auf wundervolle Weise die einzigartigen Wege des Schicksals und der Fügung auf und gibt Einzelschicksalen ein Gesicht.

Huib Rutten war im Frühjahr 2013 das erste Mal in Rumänien, bereits 2008 übernahm der Fotograf seinen heute 15-jährigen Hund aus dem Tierheim in Gütersloh und fand heraus, dass er aus Rumänien stammte. Rumänien und ganz besonders Transilvanien interessierte Huib schon seit seiner Kindheit. Auf der Suche nach der genauen Herkunft seines Hundes Flappy führten ihn die Spuren mitten in die Walachei ins Tierheim Smeura! Für Huib und seine Frau Ewa, die Rumänien ebenso schon mehrfach bereiste, wurde die Smeura ein lebensbegleitendes Projekt.

Auch Huib und Ewa's zweiter Schützling stammt aus unserem Tierheim. Huib sandte ein einziges Foto von Mina an Ewa nach Holland und dies bedeutete für Mina den Beginn einer Happy End Geschichte und den Sprung in ein neues Leben!

„Diese Geschichten zu erzählen, zu sehen, bei wem sie angekommen sind, was für Menschen es sind, die diese Tiere aufnehmen. Die Herausforderung und auch die intuitive Auswahl der Tiere hat mich seit längerer Zeit beschäftigt, es ist so wichtig, dass das Happy End erzählt wird…," sagt Ewa Rutten, als sie im Frühjahr 2019 gemeinsam mit Huib quer durch Deutschland reist und die Menschen besucht, die ein Tier aus der Smeura bei sich zu Hause aufgenommen haben!

Zahlreiche Bildbände, wie ´vagabonzi´, ´Imparati´ und ´Romanii´ entstanden in den vergangenen Jahren und sind Zeugnis schönster und realistischer Fotografie, die den Betrachter nach Rumänien entführen. In Happy End – der Sprung ins Glück werden feinfühlig und realistisch auf bezaubernde Art Geschichten erzählt und durch wundervolle Fotos präsentiert. Erleben Sie den Zauber dieses Buches und werden Sie Teil interessanter Begegnungen zwischen Menschen und Tieren und ihrem gemeinsamen, glücklichen Leben.

Huib und Ewa Rutten recherchierten, fuhren etliche Kilometer, lernten tolle und interessante Menschen kennen, fotografierten, verfassten die Texte und spenden den gesamten Erlös dieses Buches denjenigen, die es ganz dringend benötigen: Den Hunden, die auf ihr Happy End und ihren Sprung ins Glück noch warten.

Danke vielmals!

Matthias Schmidt, Tierhilfe Hoffnung e.V.
Tierheim Smeura, Pitesti/Rumänien

Ewa und Huib Rutten

Jedes Happy End im Leben hat seine ganz eigene Geschichte und Dynamik! Manche Geschichten sind kurz... manche sind länger... manche berühren uns sehr stark... Aber jede Lebensgeschichte mit Happy End macht vor allem eins: Glücklich!

Simone Sombecki
Tiere suchen ein Zuhause

„Der Sprung ins Glück" trifft es.

Zu erleben, wie die Hunde und auch Katzen das neue Zuhause erobern, Tag für Tag das vorherige Straßendasein vergessen: Das ist Glück. Und die vielen Beispiele in dem Buch machen Hoffnung, dass es viele gibt, die für die Tiere da sind.

Die vielen Geschichten von Menschen, deren Leben durch die Vierbeiner bereichert wurde: Das macht Mut und das gibt Kraft.

Schön, dass die vielen Helfer der Tierhilfe Hoffnung sich für jedes einzelne Mitgeschöpf aufopfernd einsetzen. Wer wissen will, wieviel Glück und Freude die neuen Familienmitglieder erleben und in die Familien hineintragen, der sollte das Buch lesen. Da wird mit Augenzwinkern erzählt und suggestiv auch aufgefordert, selbst etwas zu tun. Das Buch zu kaufen ist der erste Schritt, der hilft. Und ein tierisches Zuhause anzubieten, das ist dann der nächste Schritt. Das Buch macht Mut, sich im Tierschutz zu engagieren.

Thomas Schröder
Präsident des Deutschen Tierschutzbundes

Unser Team
im Interview mit Ihnen, liebe Freunde.

Ana-Maria Voicu, 52 Jahre, Tierheimleitung, im Team seit August 2007

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Der Tag, an dem ich Ute Langenkamp traf, es war am 05.08.2007, das ist meine schönste Erfahrung in der Smeura. Alles, was ich von ihr gelernt habe, versuche ich anzuwenden. Die Arbeit an diesem einzigartigen Ort in der Welt ist eine große Ehre für mich. Die Arbeit in der Smeura ist die schönste Etappe meines Lebens.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Traurige Momente gibt es häufig, wichtig ist, dass man aus jeder traurigen Erfahrung lernt, was getan werden muss, um solche Situationen in der Zukunft zu vermeiden.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Die Hündin Nadjesda: Sie wurde von einem furchtbaren Mann mit einer Axt schwer am Kopf und Rücken verletzt! Zweimal! Der Blick, den sie hatte, als sie von unseren Tierärzten untersucht wurde, bleibt mir lebenslang unvergessen! Ich dachte, sie sagte: "Ich werde um mein Leben kämpfen! Gib mir diese Chance und ich zeige dir, dass ich leben werde, ich werde gesund werden! So kam es.....!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Ich wünschte, es würde endlich aufhören, dass Tieren Leid zugefügt wird, sie misshandelt und getötet werden! Mein Wunsch ist, dass wir Rumänen Tiere respektieren und sie als Wesen mit einer Seele betrachten! Die Smeura ist nicht nur das größte Tierheim der Welt ist, sondern auch ein Refugium für Hunde und Katzen. Ein Ort, der Sicherheit, Geborgenheit und Hoffnung gibt.

Marin Badea, 47 Jahre, Metallbauer, im Team seit Juni 2009

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Das schönste an meiner Arbeit ist, dass man schnell eine schöne Veränderung sieht, zum Beispiel als wir die Dächer der Paddocks neu gedeckt haben!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als ein Hund sich mit der Pfote in einem Zwingerelement verhakte und nicht mehr befreien konnte. Die Situation war so prekär, dass ich mit einer Flex ein großes Stück Zwingerelement ausschneiden musste, um ihn zu befreien!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Vasilica, unser Werkstatt-Hund!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Am liebsten würde ich die gesamten Zwingerelemente der Paddocks aus Aluminium bauen und mit einem dichteren Raster der Gitterelemente versehen, das ist mein größter Wunsch! Aus Sicht eines Metallbauers (lacht)!

Dr. Adrian Stamate, 35 Jahre, Tierarzt, im Team seit Oktober 2009

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Das Schönste passiert mir jeden Tag, denn ich habe die Chance hier, an diesem besonderen Ort, zu arbeiten!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Ich denke an das Jahr 2011, als eine massenhafte Vergiftung von Hunden mit Frostschutzmittel in Pitesti stattfand und wir nicht in der Lage waren, diese vergifteten Hunde zu retten, es war grauenhaft und furchtbar frustrierend!
Wir mussten die Hunde von ihrem Leiden erlösen, das ist uns gelungen, doch die Rettung kam für alle zu spät!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Da gab es unendlich viele in den vergangenen 11 Jahren.
Mir fällt es schwer, aus einer dieser vielen Begegnungen auszuwählen.... Es gab so viele wunderbare Begegnungen!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Dass wir weitermachen und in dieselbe Richtung gehen, beständig das Niveau der Versorgung und Gesundheitsversorgung der Tiere erhöhen, insbesondere deshalb, weil sie von der Straße kommen und dort nicht so behandelt und gepflegt werden, wie sie es verdienen.

Maria Albu, 55 Jahre, stv. Cheftierpflegerin, im Team seit Mai 2005

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Der Aufenthalt in der Gesellschaft meiner Hunde im Paddock 9.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Wenn ich mich von Hunden trennen muss, weil sie ausreisen dürfen...! Es freut mich wahnsinnig, wenn einer meiner Hunde ausreisen darf, doch ich komme mit dem Abschied nehmen müssen nicht so gut klar!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: Immer morgens, wenn ich sehe, wie glücklich sie sind, weil sie mich sehen!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: Ich wünschte, die Menschheit empfände mehr Liebe für Hunde!

Unser Team
im Interview mit Ihnen, liebe Freunde.

Elena Ivanoiu, 47 Jahre, Tierpflegerin, im Team seit Februar 2010

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Ich freue mich über jeden Hund, der aus meinem Paddock (Paddock 28) ausreisen darf und über jeden neuen Hund, der zu mir in den Paddock kommt!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Die schweren Arbeitsbedingungen in Zeiten ohne Wasch- und Umkleideräume, als die Müllabfuhr unregelmäßig kam und wir keine Müllcontainer hatten, sondern die schweren Säcke auf LKW-Pritschen laden mussten. Das waren auch körperlich für uns alle sehr schwere Zeiten bei Wind und Wetter, Eis und Schnee oder heftiger Hitze!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Ich erinnere mich an eine Gruppe von Schäferhunden, die aus der Tötungsstation in Calarasi stammten. Sie waren spindeldürr, hatten schlimme Räude und waren dem Tod geweiht. Alle 9 kamen zu mir in den Paddock, ich habe sie aufgepäppelt und dann durften sie nach Deutschland fahren. Einige Wochen später erhielt ich Bilder, die mir aus Deutschland mitgebracht wurden. Es war großartig zu sehen, wie bildschön sie aussahen, man konnte sehen, dass sie glücklich sind!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Ich wünschte, wir hätten mehr Zeit, um mit den Hunden zu spielen, mehr Spaziergänge machen zu können, sie zu streicheln und zu kuscheln!

Marian Nita, 39 Jahre, Leitung im Notfallteam Straßenhunde, im Team seit April 2002

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Ein Hund, den ich nach erfolgter Kastration wieder an seinen angestammten Platz zurücksetzte, lange vor 2013. Er rannte mir mehrere Hundert Meter hinterher, ich sah ihn im Rückspiegel rennen, ich hielt an und nahm ihn mit zu mir nach Hause!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Ich brachte einen Hund, der nach einem erlittenen Verkehrsunfall genesen war, zu seinem Besitzer zurück. Der Mann rief mich einen Tag später an und sagte, dass der Hund wieder überfahren worden sei und diesmal nicht überlebt hat.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Ein Hund, der unseren Wagen anhielt und mit den Vorderbeinen auf die Motorhaube sprang! Das war hier in Pitesti am Zebrastreifen des Hotels „Cornul Vanatorului".

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Dafür reicht der Platz hier nicht aus...!

Dr.Evelina Ungureanu, 27 Jahre, Tierärztin, im Team seit August 2019

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
In den fast 10 Monaten, in denen ich jetzt im Tierärzteteam der Smeura bin, kann ich sagen, dass ich ganz besondere Menschen kennengelernt habe, leidenschaftlich in dem, was sie tun. Ich habe viele Patienten erlebt und ich habe Facetten der Veterinärmedizin kennengelernt, die ich vorher nicht kannte. Eine schöne Erfahrung war der allererste Tag, ich wurde sehr herzlich ins Team integriert.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Leider hat die Veterinärmedizin auch weniger angenehme Seiten. Eine der traurigsten Erfahrungen war einer der Fälle in der Smeura, bei dem ein Welpe abgegeben wurde, der von Jugendlichen misshandelt wurde. Das Gefühl, das ich hatte, als ich diese hilflosen Augen sah war schrecklich, da fühlte ich mich hilflos und extrem traurig! Glücklicherweise konnten wir ihn behandeln und schafften es, ihn zu retten. Aber Menschen, die solche Verbrechen tun, sollten bestraft werden. Ich hoffe, dass wir alle dazu beitragen, dass diese grauenvollen und traurigen Ereignisse eines Tages nicht mehr vorkommen!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Jedes Treffen mit einem unserer Patienten ist etwas Besonderes, würde ich sagen. Das schönste Gefühl ist, wenn das Tier, das man behandeln bzw. retten konnte, dir mit einem berührenden Blick dankt. In diesem Moment erkennst du, wie wichtig du als Mensch, aber auch als Tierarzt bist, so dass du dich auf den nächsten Tag freust.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Ich möchte die Zahl der ausgesetzten Tiere minimieren, daher ist die beste Lösung, die Zahl der Sterilisationen zu erhöhen. Ein weiterer Wunsch von mir, sich als Arzt ständig weiterzuentwickeln, indem man den Wissensstand verbessert, um angesichts der Herausforderungen, die sich ergeben werden, vorbereitet zu sein, um so viele Tiere wie möglich zu retten!

Marius Popa, 45 Jahre, Tierpfleger und Tierarzthelfer, im Team seit April 2000

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Dinge tun, von denen ich nicht glaubte, dass ich sie für Tiere tun könnte

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Der Tod von Frau Ute.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Da habe ich so viel erlebt in den 20 Jahren, in denen ich hier arbeite, dass ich es nicht in Worte fassen kann.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Ich wünsche mir, dass die Smeura weiterhin bestehen kann, um noch vielen Tieren helfen zu können.

Mein Weg zum Tierschutz

Jana Feister, Tierheimleiterin Tierheim am See, Eisenhüttenstadt

Während meiner Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten in Eisenhüttenstadt wurde mir bewusst, wie wichtig der Tierschutz in meiner Region und im Osten Deutschlands war und auch heute noch ist.

Schon in jungen Jahren habe ich jedes Lebewesen als schützenswert angesehen und nahm immer wieder Tiere bei mir auf, die nicht mehr gewollt waren. So beherbergte ich in meiner kleinen Wohnung neben meinen eigenen Tieren vorübergehend mehr als einmal ganze Katzenwürfe, die ungewollt geboren und nicht behalten werden wollten.

Mit dem Kauf eines kleinen Häuschens mit großem Grundstück im Jahre 2012 wollte ich mir meinen Lebenstraum erfüllen und mich mit einer Pension für Haustiere und angeschlossenem Tierheim selbstständig machen.

Unterstützt haben mich Freunde, Nachbarn und viele Freiwillige, ohne deren Hilfe der Umbau und die Versorgung der Tiere nicht möglich gewesen wäre. Innerhalb weniger Jahre fanden rund 30 Hunde, 30 Katzen, Hühner, Schweine, Schafe, eine Kuh und viele Kleintiere in meinem Tierheim Unterschlupf. Inzwischen helfen mir fünf Mitarbeiter bei der Versorgung meiner Tiere. Hätte man mir vor 7 Jahren gesagt, dass ich einmal die Vermittlung von rund 800 Tieren pro Jahr möglich machen würde – ich hätte den Kopf geschüttelt und laut gelacht.

2013 bekam ich über eine Privatperson Kenntnis von einem Hilferuf der Tierhilfe Hoffnung, die in Rumänien in ihrem wohl weltweit größten Tierheim SMEURA nahezu 5000 ehemalige Straßenhunde versorgt und eindringlich um Aufnahme ihrer Schützlinge bat, die über Tierheime in Deutschland in ein Zuhause vermittelt werden müssten.

Na klar, warum nicht, aber würde ich auch den Anforderungen eines solch großen Vereins entsprechen? Ich rief einfach an und habe mich sehr gefreut, dass meine Hilfe angenommen wurde. Wenige Wochen später empfingen wir voller Vorfreude unsere ersten 4 Hunde. Es war schon ein Unterschied, ob man einen Hund aus Deutschland aufnimmt, der mit unserem Alltag vertraut ist oder eben einen Straßenhund aus dem Tierschutz, der eine Vorgeschichte mit sich bringt. So fährt mit jedem Transport eine kleine Handvoll Rohdiamanten zu uns, die mit etwas Geduld zu ganz wundervollen Familienhunden werden.

Je mehr Zeit man mit Tieren verbringt, desto mehr lernt man, die kleinen Dinge im Leben zu sehen und ihre Werte zu schätzen.

Es macht mich glücklich, in der Lage zu sein, das Leben eines Tieres grundlegend zu verändern. Einer kleinen geschundenen Seele wieder Hoffnung zu schenken. Die kleinen Fortschritte, die man jeden Tag erlebt, sind kaum zu beschreiben und all das, was man gibt, bekommt man 100fach zurück.

Es gibt Hunde, die jahrelang auf Rumäniens Straßen gelebt haben und in der Smeura aufgenommen wurden, um sie vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu bewahren. Einige von ihnen hatten sich beinahe aufgegeben. Dann werden die Dinge, die für den Hundehalter eines „normalen" Hundes ganz alltäglich sind, zu kleinen Wundern: Das erste Schwanzwedeln nach Wochen, das Zugehen auf den Menschen, das erste Wälzen im Sand, die ersten Spielgesten, so manchem Hund die Ängste nehmen zu können, sind für mich der größte Lohn.

Dem Vorurteil, alle Tiere aus dem Tierschutz seien verstört, muss ich widersprechen. Wir vermitteln viele Hunde in Familien und als Anfängerhunde. Zwei unserer ehemaligen Schützlinge haben sogar eine Ausbildung zum Therapiehund absolviert. Mit Sicherheit wartet in der Smeura für jeden Menschen der passende Hund. Mir persönlich liegen die Senioren und die ängstlichen Hunde besonders am Herzen.

Im Laufe der Jahre habe ich viele Auslandstierheime besucht und hatte mit verschiedenen Vereinen Kontakt. In jedem Tierheim warten ganz wundervolle Tiere, von denen jedes die Chance auf ein lebenswertes Leben bekommen sollte! An der Hundeüberpopulation vieler Länder wird sich aber durch das reine Verbringen der Tiere in andere Länder nichts verändern, solange die Missstände nicht am Ursprung des Problems angegangen werden. Deshalb vertrete ich die Meinung, dort zu helfen, wo Tierschutz die meiste Nachhaltigkeit trägt. Nachhaltig sind Kastrationen und die Aufklärung der Bevölkerung.

SMEURA-Hundehalsbänder

Im Preis enthalten ist pro Halsband eine Spende in Höhe von 10,00 € für die Tierhilfe Hoffnung.

Lena (auf dem Foto mit ihren beiden Hunden Bella und Maya) und Kathrin flechten in Texas Hundehalsbänder aus Paracord und möchten dadurch die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung unterstützen. Die Halsbänder sind in drei Längen erhältlich:
S (Halsumfang bis 30 cm),
M (kurz: Halsumfang bis 35 cm und lang: bis 45 cm)
sowie **L** (Halsumfang bis 50 cm).

Es gibt eine Serie "knallig bunt" (Foto links unten), eine Serie "natürlich bunt" (Foto rechts unten) sowie eine Auswahl von Farben zu dazu passenden Leinen in den abgebildeten Designs (Foto rechts oben). Die Halsbänder sind waschbar. Die abgebildeten Halsbänder stellen Farbbeispiele dar, fast jedes Halsband ist anders, sicherlich ist Ihre Lieblingsfarbe auch dabei!

Preise inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands:

Halsband S	22,50 €
Halsband M	25,50 €
Halsband L	29,50 €
Leine 2,00 m	29,90 €

Bestellungen sind per eMail an beate-teubert@gmx.de, telefonisch über 0521.5213519 oder schriftlich an Beate Teubert, Hans-Sachs-Straße 4, 33602 Bielefeld möglich.

Bücher, Kalender und mehr!

Kalender 2021

Aquarelle von Ute Langenkamp

Mit dem Erwerb dieses liebevoll gestalteten A4 Kalenders, der im kommenden Jahr eine Serie von fantastischen Aquarellen von Ute Langenkamp zeigt, machen Sie anderen oder sich selbst eine Freude und unterstützen dabei das Projekt der Tierhilfe Hoffnung und damit die vielen geretteten Hunde in der Smeura.

Bestellung per mail an: **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de**
Die Gebühr von 22,22 Euro kommt zu 100% den Hunden der Smeura zugute.

» Romanii

104 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage, Abbildungen in schwarz-weiß, 21 x 21 cm, 24,00 €

Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 24,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.
Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl
oder telefonisch unter: 07157-61341
und/oder über Amazon
ISBN: 978-90-826045-0-4

» vagabonzi

Straßenhunde in Rumänien. Foto – grafien von Huib Rutten, 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß. 25 x 25 cm gebunden, 29,90 €

Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € zuzüglich Versandkosten von 2,50 € bestellt werden.

Bestellungen sind möglich per Mail an: strandjutter@gmx.de, per Brief an: Strand-jutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter 0521-5213519.

» Imparati

48 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage Abbildungen in Farbe, 21 x 21 cm, 20,00 €

Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 20,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl
oder telefonisch unter: 07157-61341
und/oder über Amazon
ISBN: 978-90-826045-1-1

Die Materialkiste

eignet sich für die Altersklasse Kindergarten bis Sek. I und kann bei Interesse zur Verwendung in Schulen, Kindergärten oder bei der Jugendarbeit gegen eine Schutzgebühr von 49,95 Euro bestellt werden.

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de** *zu einer Schutzgebühr von 13.- € inklusive Versand innerhalb Deutschland*

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.V. zugute.

www.kids4dogs.de

m.m.frank@t-online.de
Tel.:07192/4337

13€

> *Wer wirklich gütig ist,*
> *kann nie unglücklich sein.*
> *Wer wirklich weise ist,*
> *kann nie verwirrt werden.*
> *Wer wirklich tapfer ist,*
> *fürchtet sich nie.*
>
> - Konfuzius

Um unsere vielen Tiere zu versorgen, benötigt die Smeura sehr dringend ...

Für unsere vielen Tiere in der Smeura

FUTTER (TROCKEN- UND NASSFUTTER) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER FLOCKEN** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **WELPENMILCHPULVER** und Gimpet- Katzenmilchpulver, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. TRANSPORTBOXEN von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.

Zur Erhaltung und Verbesserung der Smeura

Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif- , Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, braunes Paketband sowie Tesa-Rollen.

KABELBINDER in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. SPANNGURTE, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm.

Krankenunterlagen, Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 – 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9%. Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen

Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Floxal Augentropfen, Chloramphenicol (Blauspray), Itrafungol Lösung 100 mg.

GANZ WICHTIG: FRONTLINE SOWIE EX-SPOT, STRONGHOLD / ADVOCATE (GEGEN RÄUDE UND FLÖHE),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren).

Desinfektion / Hygiene

Melsept, Sagrotan oder andere Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Ilon-Abszesssalbe, Betaisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten

Antibiotikum: Baytril Tbl.,
Schmerzmittel: Metamizol Tbl.,
Novaminsulfon Tbl., Buscopan (Bauchkrämpfe)
Entwurmung: Banminth-Paste, Drontal Plus Tbl, Droncit Tbl., Milbemax Tbl., Panacur-Paste und Tbl.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern. Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!! Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Die Adressen und Telefonnummern unserer Futtersammelstellen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.tierhilfe-hoffnung.com unter der Rubrik „Hilfe für die Tiere / Sammelstellen“**

Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder Post senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber direkt an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7. Vielen Dank!

Wir bitten unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen.

“

*Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, **Hundefutter!!!***

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! **Pro Tag benötigen wir für die 6000 Hunde unserer Smeura 2,8 Tonnen Futter!**

Danke für Ihre Hilfe!

Wir bitten herzlichst um Hilfe beim Verteilen unserer Info-Materialien

Liebe Spender! Liebe Freunde!
UNSERE VIELEN TIERE ÜBERLEBEN NUR DANK IHRER SPENDEN!

Bitte verteilen Sie unsere Futterpatenschafts-Flyer und an besonders Interessierte auch unser Heft “Das kleine Licht”!

Gerne können Sie weitere Exemplare bei uns anfordern. Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn das Leben unserer Tiere hängt davon ab, dass unsere Arbeit überall bekannt und unterstützt wird!

SIE KÖNNEN DIESE UNTERLAGEN UND FLYER AUSLEGEN ZUM BEISPIEL IN: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Ämtern, in Bibliotheken oder in Zoofachgeschäften und Tierbedarfsläden. (Bitte vorher anfragen!)

Oder Sie verteilen unsere Flyer in Hausbriefkästen - bitte nur an diejenigen Haushalte, die kein Hinweisschild angebracht haben, dass sie keine Werbung empfangen wollen. Auch können Sie uns ´online´ helfen, indem Sie unsere Flyer oder “Das kleine Licht” per E-Mail verschicken oder in soziale Netzwerke einstellen (posten). Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt!

“

Bitte denken Sie daran “es ist für die Tiere.” Sie haben keine Lobby außer uns.

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

Bitte unterstützen Sie die vielen Hunde der Smeura, dem größten Tierheim der Welt und die **Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.**

Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V. beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti/Rumänien, derzeit über **6.000 Straßenhunde** und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert!

Wir brauchen etwa 2,8 Tonnen Futter pro Tag! Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.

f facebook.com/TierhilfeHoffnung
www.tierhilfe-hoffnung.com
Paypal: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V.
ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Reicht das Futter auch im nächsten Monat?

Liebe Freunde,

die enormen monatlichen Futterkosten, die wir für alle unsere Schützlinge aufbringen müssen, bereiten uns Monat für Monat große Ängste und Sorgen. Um 2,8 Tonnen Futter für unsere 6.000 Hunde bereitzustellen, benötigen wir täglich ca.1.400 Euro.

Ein Kilogramm Trockenfutter kostet 0,49 Euro und wir kalkulieren mit einer durchschnittlichen täglichen Futtermenge von 500 Gramm pro Hund.

2,8 Tonnen werden benötigt!! 2.800 kg multipliziert mit dem hartnäckig ausgehandelten Festpreis von 0,49 Euro pro kg müssen täglich 1.372,00 Euro aufgebracht werden, um 6.000 Hunde ausreichend füttern zu können!

Unser größter Wunsch ist es und wir bitten Sie inständig, liebe Freunde, für einen unserer 6.000 Schützlinge eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu übernehmen.

Futterpatenschaften geben uns die Sicherheit, zu festgesetzten Zeiten über einen bestimmten Betrag zu verfügen und die Gewissheit, unsere Tiere auch im nächsten Monat ausreichend versorgen zu können.

Mit einer Patenschaft von 7,50 Euro können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

Futterpatenschaften retten Leben!

“ Futterpaten retten Leben!

“

Alle Tiere haben Mächte in sich, denn der große Geist wohnt in allen, auch in der kleinen Ameise, in einem Schmetterling, auch in einem Baum, in einer Blume und einem Felsen.

Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.
Friedrich Nietzsche

UNSEREN TIEREN ZUKUNFT SCHENKEN!

Es fällt schwer, sich mit der Endlichkeit des eigenen Lebens zu beschäftigten und dennoch ist es einigen von Ihnen, liebe Freunde der Tierhilfe Hoffnung, ein Bedürfnis, auch über die eigene Lebenszeit hinaus unsere Schützlinge versorgt zu wissen.

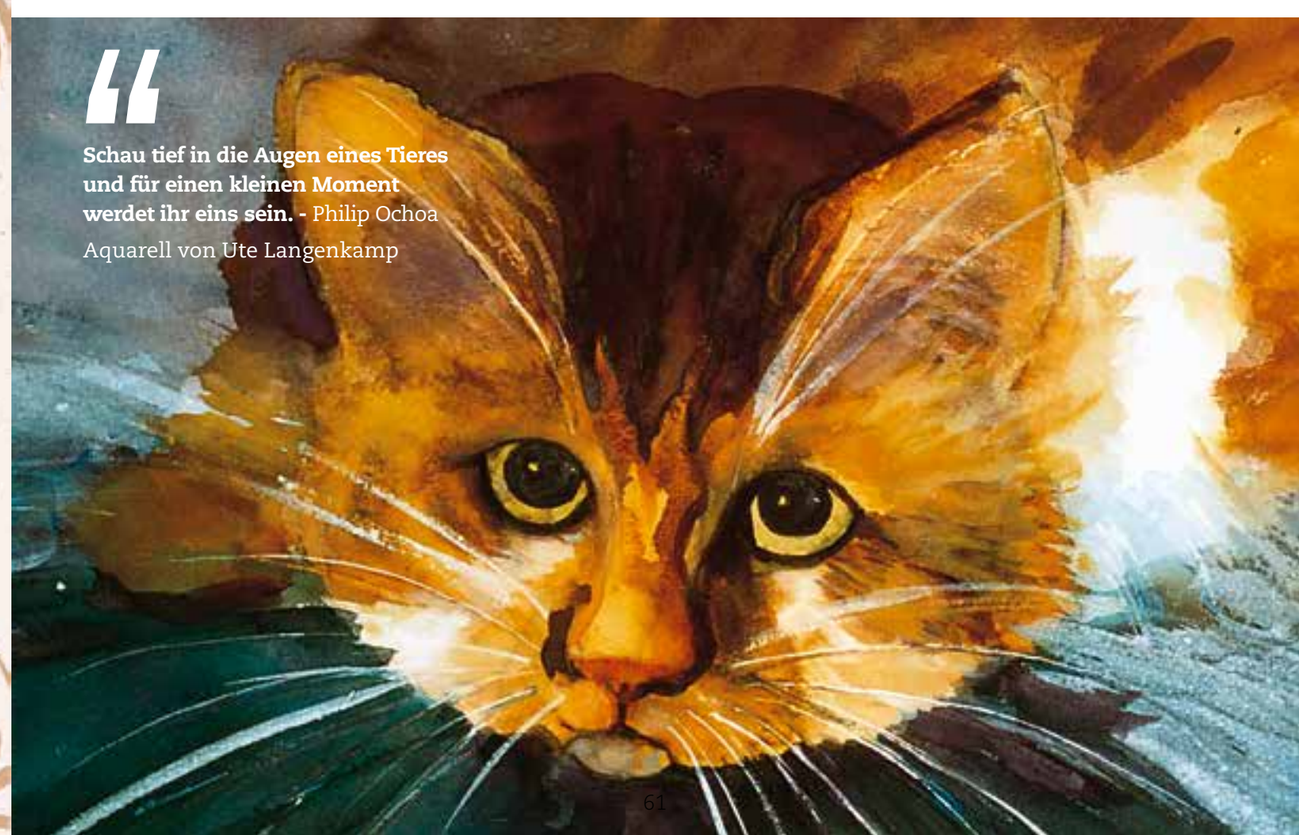
Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V., Vereinsregister VR 381419 eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, haben Sie die Möglichkeit, uns bei unserer wichtigen Arbeit auch für die Zukunft zu unterstützen.

Erlauben Sie uns die Bitte, auch unsere vielen Tiere bei der Abfassung Ihres Testamentes zu bedenken. Denken Sie bitte daran, dieses handschriftlich zu verfassen, mit Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen und bei dem für Sie zuständigen Nachlassgericht zu hinterlegen. Ein Fachanwalt kann Ihnen bei der Abfassung des Testamentes behilflich sein.

UNSERE TIERE BRAUCHEN SIE JETZT UND HEUTE, ABER AUCH MORGEN! WIR DANKEN IHNEN!

Der Wettlauf der Frösche

Eines Tages entschieden die Frösche, einen Wettlauf zu veranstalten. Um es besonders schwierig zu machen, legten sie als Ziel fest, auf den höchsten Punkt eines großen Turmes zu gelangen. Am Tag des Wettlaufs versammelten sich viele andere Frösche, um zuzusehen. Dann endlich – der Wettlauf begann. Nun war es so, dass keiner der zuschauenden Frösche wirklich glaubte, dass auch nur ein einziger der teilnehmenden Frösche tatsächlich das Ziel erreichen könne. Anstatt die Läufer anzufeuern, riefen sie also: **„Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!“** *oder* **„Das ist einfach unmöglich!“** *oder* **„Das schafft ihr nie!“** *Und wirklich schien es, als sollte das Publikum Recht behalten, denn nach und nach gaben immer mehr Frösche auf. Das Publikum schrie weiter:* **„Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!“** *Und wirklich gaben bald alle Frösche auf – alle, bis auf einen einzigen, der unverdrossen an dem steilen Turm hinaufkletterte – und als einziger das Ziel erreichte. Die Zuschauerfrösche waren vollkommen verdattert und alle wollten von ihm wissen, wie das möglich war. Einer der anderen Teilnehmerfrösche näherte sich ihm, um zu fragen, wie er es geschafft hatte, den Wettlauf zu gewinnen. Und da merkten sie erst, dass der Frosch taub war!*



Schau tief in die Augen eines Tieres und für einen kleinen Moment werdet ihr eins sein. - Philip Ochoa
Aquarell von Ute Langenkamp

Der Mensch lebt und bestehet
nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden,
und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius

Kein Weg ist zu lang mit einem Freund an der Seite

Seit nunmehr 20 Jahren setzen wir uns unermüdlich und mit aller Kraft für die Straßenhunde in Rumänien ein. Ein langer Weg voller Schmerzen und Trauer, aber auch Freude und Erfolgen liegt hinter uns.

Wir danken allen Freunden, die an unserer Seite sind, den oft schweren Weg mit uns gehen und die so dringend benötigte Hilfe für die Tiere in Rumänien möglich machen. Es sind die Allerärmsten, um die wir uns bemühen, mit Schicksalen, die unter die Haut gehen. All' unsere Hilfe und realisierten Projekte wären ohne Ihre Unterstützung nicht möglich.

Im Namen unserer Schützlinge sagen wir DANKE von ganzem Herzen für den gemeinsamen Weg.

Wir sind im Jahr 2000 mit dem Ziel gestartet, den Tierschutz in Rumänien nachhaltig zu fördern. An diesem Ziel halten wir vehement fest. Unsere Erfahrungen vor Ort zeigen, dass mit Engagement und Aufklärungsarbeit viel für die Tiere erreicht werden kann und bestärken uns in unserer Arbeit.

Wir werden auch weiterhin und mit aller Kraft den verlassenen und in Not geratenen Tieren beistehen und durch unsere Projekte künftigem Tierleid vorbeugen. Ohne Ihre Hilfe, liebe Freunde, können wir nur wenig bewegen. Deshalb unsere große Bitte: Schenken Sie uns auch weiterhin Ihre Unterstützung für unsere Tierschutzarbeit, der wir uns mit ganzem Herzen, Mut, Einsatz und Überzeugung widmen.

Bleiben oder werden Sie unsere Weggefährten.
Unsere Schützlinge und wir danken Ihnen tausendfach.

Herzlichst
Ihre Tierhilfe Hoffnung

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Tiere.

Spendenkonto Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:
Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.com

Tierhilfe Hoffnung
-Hilfe für Tiere in Not e.V.
Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Tel.: 07157-61341
Fax.: 07157-67102

Vereinsregister:
VR 381419 AG Stuttgart

Druck: Benedict Press, Vier-Türme GmbH, Abtei Münsterschwarzach; die Produktion dieser Zeitschrift ist nachweislich CO2-neutral.
Das Papier ist FSC-zertifiziert. © copyright für alle Beiträge: Tierhilfe Hoffnung e.V. // © copyright Fotos: Huib Rutten